

STATISTISCHE VERÖFFENTLICHUNGEN DER KULTUSMINISTERKONFERENZ

Dokumentation Nr. 180

**Einstellung von
Lehrkräften
2006**

ISSN 0561-7839 (Statistische Veröffentlichungen
der Kultusministerkonferenz)

ISSN 1619-1811 (Einstellung von Lehrkräften)

Herausgeber

Sekretariat der Ständigen Konferenz
der Kultusminister der Länder
in der Bundesrepublik Deutschland

Lennéstraße 6

53113 Bonn

Telefon: 0228/501-0

Telefax: 0228/50177617

e-mail: statistik@kmk.org

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	2
1 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst	3
1.1 Gesamtbetrachtung	3
1.1.1 Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs	9
1.1.2 Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I	11
1.1.3 Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I	13
1.1.4 Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium	15
1.1.5 Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	18
1.1.6 Sonderpädagogische Lehrämter	21
1.1.7 Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis	23
1.1.8 Seiteneinsteiger	24
2 Ausbildung von Lehrkräften	26
2.1 Studienanfänger im Lehramtsstudium	26
2.2 Absolventen der Hochschulen und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst	28
2.2.1 Gesamtbetrachtung	28
2.2.2 Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs	32
2.2.3 Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I	33
2.2.4 Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I	34
2.2.5 Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium	35
2.2.6 Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	36
2.2.7 Sonderpädagogische Lehrämter	37
2.2.8 Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis	38
3 Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte	39
Anhang: Lehrämter in der Bundesrepublik Deutschland	43
Inhaltsverzeichnis Tabellenwerk	44

Vorbemerkung

Die Kultusministerkonferenz berichtet seit 1979 regelmäßig über die Entwicklung und die aktuellen Daten der Lehramtsstudienanfänger und -absolventen, die Eintritte in den Vorbereitungsdienst sowie die Einstellungen von Lehrerinnen und Lehrern in den öffentlichen Schuldienst.

Die im Bericht dargestellten Zeitreihen geben einen Überblick über verschiedene Aspekte der Einstellungs- und Beschäftigungssituation von Lehrkräften in den vergangenen Jahren. Diese Daten über bisherige Entwicklungen sind jedoch nicht für die Beratung von Interessenten eines Lehramtsstudiums geeignet, weil hierfür die künftige Entwicklung des Lehrerbedarfs und -angebots maßgeblich ist, die je nach Fach und Lehramt sowie regional sehr unterschiedlich sein kann.

Aktuelle Informationen zur Entwicklung der länderspezifischen Einstellungssituationen in den kommenden Jahren sind zudem bei den Kultusministerien der jeweiligen Länder erhältlich.¹

Die im Bericht vorgenommene Differenzierung der Lehrämter entspricht den 1995 gefassten Beschlüssen der Kultusministerkonferenz. In den Ländern werden die Lehrämter teils nach Schularten, teils nach Bildungsbereichen gegliedert und unterschiedlich bezeichnet. Diese Vielfalt macht teilweise vergrößernde Zuordnungen erforderlich, ohne die eine zusammenfassende Darstellung der Beschäftigungssituation nicht möglich wäre.

Bei den zum Teil im Jahr 1980 einsetzenden Zeitreihen ist zu berücksichtigen, dass die Daten für die neuen Länder ab 1992/93 einbezogen, die für Berlin bis einschließlich 1993 den alten und ab 1994 den neuen Ländern zugeordnet sind. Der Bericht wird seit 2005 zweijährlich aktualisiert und veröffentlicht.

In diesem Bericht werden auch die durch die Länder eingestellten Lehrkräfte, die nicht über eine volle Lehramtsausbildung verfügen, nach Schularten und Fächern/Fächergruppen gegliedert dargestellt. Ziel dieser Darstellung ist es, gegebenenfalls vorhandene Schwierigkeiten bei der Besetzung von Lehrerstellen bestimmter Fachrichtungen und Schularten zu dokumentieren, um so geeignete Bewerber für diese Stellen zu gewinnen.

Darüber hinaus wird dieser Bericht wieder um die Daten über die arbeitslos gemeldeten Lehrkräfte in Deutschland ergänzt, die bis 1998 im Rahmen des eingestellten Sonderhefts „Arbeitslose Lehrer“ veröffentlicht wurden.

¹ Die meisten Länder stellen Informationen zur Einstellungssituation auch im Internet bereit.

1 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst

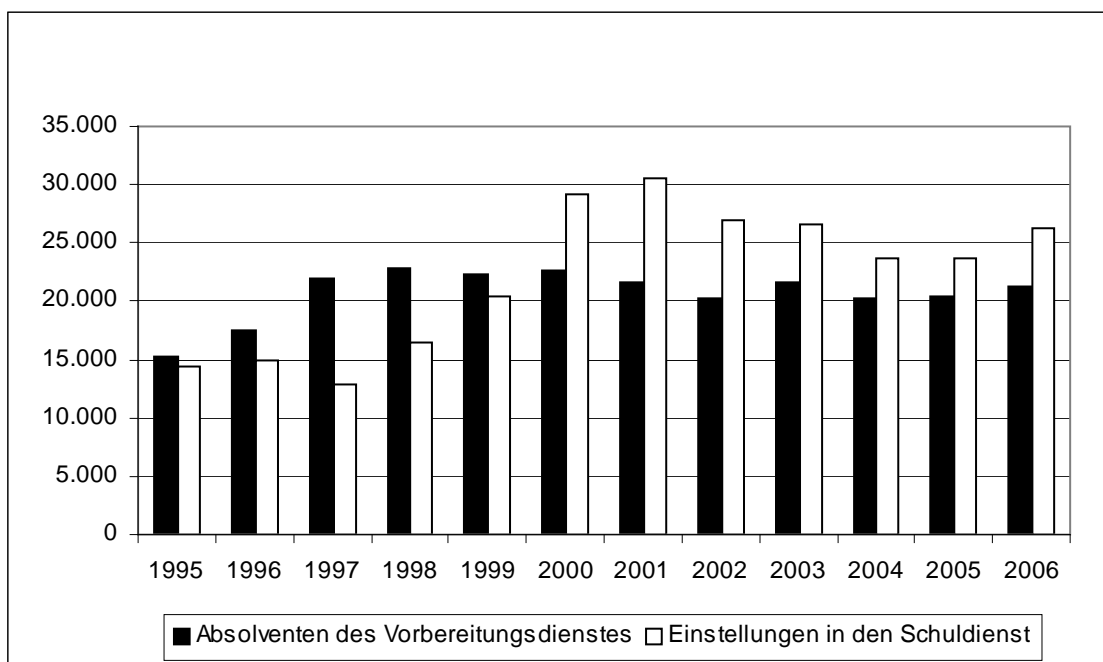
Die Einstellungsmöglichkeiten, die sich für neu ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer ergeben, werden wesentlich bestimmt von dem Verhältnis der für Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst verfügbaren Stellen und Mittel sowie der aktuellen Zahl der eine Beschäftigung suchenden Absolventen des Vorbereitungsdienstes. Zu den Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes kommen die Absolventen des Vorbereitungsdienstes früherer Jahre hinzu, die sich in den Vorjahren vergeblich um eine Einstellung in den öffentlichen Schuldienst beworben und diese Bemühungen im aktuellen Berichtsjahr fortgesetzt haben.

Als in den Schuldienst eingestellte Bewerber werden alle diejenigen gezählt, die als Beamte oder Angestellte mit voller oder reduzierter Pflichtstundenzahl neu eingestellt wurden. Bei den Angestellten werden dabei auch befristet neu eingestellte Bewerber berücksichtigt, wenn eine anschließende Weiterbeschäftigung vorgesehen ist. Um Doppelzählungen über die Jahre zu vermeiden, werden Übernahmen in das Beamtenverhältnis und Umwandlungen in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis nicht einbezogen.

1.1 Gesamtbetrachtung

Die Zahl der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes betrug seit 2000 jährlich zwischen 20 000 und 22 000. Im Jahr 2006 hat sie sich gegenüber dem Vorjahr um gut 800 (4,1 %) auf 21 200 erhöht. Hiervon entfielen gut 19 800 (93,6 %) auf die alten und knapp 1 400 (6,4 %) auf die neuen Länder.

Grafik 1 Absolventen des Vorbereitungsdienstes und Einstellungen in den Schuldienst 1995 - 2006



In den **alten Ländern** war die Zahl der Absolventen des Vorbereitungsdienstes zu Beginn des Betrachtungszeitraums im Jahr 1980 mit 39 300 am höchsten. Von da an sank

sie kontinuierlich bis auf knapp 10 000 im Jahr 1991 und verharrte bis 1994 auf etwa diesem Niveau. Anschließend war ein kräftiger Anstieg der Zahl der jährlichen Absolventen des Vorbereitungsdienstes zu verzeichnen, die sich in den Jahren 1997 bis 2005 zwischen 19 000 und 21 000 bewegte. Auch in 2006 liegt die Zahl mit 19 800 wieder in diesem Bereich.

In den **neuen Ländern** stieg die Zahl der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes von unter 1 000 in den Jahren 1992 und 1993 im Jahr 1995 auf knapp 2 700.² Seit 1996 ist eine rückläufige Zahl von jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes zu verzeichnen und erreichte 2002 mit unter 1 000 ihren tiefsten Stand, um 2003 wieder auf 1 400 zu steigen. Nach einem vorübergehenden Rückgang liegt sie 2006 wieder knapp auf dem Niveau von 2003, gegenüber 2005 bedeutet dies einen Anstieg um knapp 300 (26,1 %).

Tabelle 1.1.1 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für alle Lehrämter

Jahr	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes								
	Neuabsolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1980	39.329	39.329	-	.	.	-	.	.	-
1981	34.339	34.339	-	-4.990	-4.990	-	-12,7	-12,7	-
1982	28.725	28.725	-	-5.614	-5.614	-	-16,3	-16,3	-
1983	22.131	22.131	-	-6.594	-6.594	-	-23,0	-23,0	-
1984	26.188	26.188	-	+4.057	+4.057	-	+18,3	+18,3	-
1985	23.204	23.204	-	-2.984	-2.984	-	-11,4	-11,4	-
1986	20.995	20.995	-	-2.209	-2.209	-	-9,5	-9,5	-
1987	18.721	18.721	-	-2.274	-2.274	-	-10,8	-10,8	-
1988	15.635	15.635	-	-3.086	-3.086	-	-16,5	-16,5	-
1989	14.017	14.017	-	-1.618	-1.618	-	-10,3	-10,3	-
1990	11.348	11.348	.	-2.669	-2.669	.	-19,0	-19,0	.
1991	9.995	9.995	.	-1.353	-1.353	.	-11,9	-11,9	.
1992	12.222	11.437	785	+2.227	+1.442	.	+14,4	+14,4	.
1993	11.433	10.449	984	-789	-988	+199	-6,5	-8,6	+25,4
1994	12.587	10.001	2.586	+1.154	-448	+1.602	+10,1	-4,3	+162,8
1995	15.274	12.583	2.691	+2.687	+2.582	+105	+21,3	+25,8	+4,1
1996	17.515	15.699	1.816	+2.241	+3.116	-875	+14,7	+24,8	-32,5
1997	21.963	19.464	2.499	+4.448	+3.765	+683	+25,4	+24,0	+37,6
1998	22.875	20.792	2.083	+912	+1.328	-416	+4,2	+6,8	-16,6
1999	22.332	20.544	1.788	-543	-248	-295	-2,4	-1,2	-14,2
2000	22.727	20.956	1.771	+395	+412	-17	+1,8	+2,0	-1,0
2001	21.583	20.250	1.333	-1.144	-706	-438	-5,0	-3,4	-24,7
2002	20.270	19.314	956	-1.313	-936	-377	-6,1	-4,6	-28,3
2003	21.694	20.288	1.406	+1.424	+974	+450	+7,0	+5,0	+47,1
2004	20.166	19.109	1.057	-1.528	-1.179	-349	-7,0	-5,8	-24,8
2005	20.384	19.299	1.085	+218	+190	+28	+1,1	+1,0	+2,6
2006	21.210	19.842	1.368	+826	+543	+283	+4,1	+2,8	+26,1

² Ursächlich hierfür ist die statistische Zuordnung Berlins zu den neuen Ländern ab 1994.

Die Zahl der Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst liegt seit dem Jahr 2000 über der Zahl der Absolventen des Vorbereitungsdienstes.

Bundesweit wurde im Jahr 2006 das Niveau der Jahre 2002 bis 2003 erreicht, nachdem in 2004 und 2005 ein leichter Rückgang zu verzeichnen war. Es wurden 2006 26 500 Lehrkräfte unbefristet eingestellt, das sind knapp 2 700 (11,3 %) mehr als in 2005. Im längerfristigen Vergleich ist diese Einstellungszahl hoch, denn zwischen 1992 und 1996 lag die Zahl der Einstellungen nur zwischen 14 000 und 15 000 jährlich, 1997 sogar unter 13 000, bevor in den Jahren 1998 bis 2000 jährliche Wachstumsraten von über 23 % bis zu 43 % zu verzeichnen waren und die Zahl der Einstellungen im Jahr 2001 mit knapp 31 000 mehr als doppelt so hoch wie Anfang bis Mitte der Neunzigerjahre war.

Für die Entwicklung des bundesweiten Trends der Einstellung von Lehrkräften ist aufgrund des wesentlich größeren Gesamtvolumens primär die Entwicklung in den **alten Ländern** ausschlaggebend. Hier sank die Zahl der Einstellungen in den Jahren 1980 bis 1983 rapide von 34 000 auf knapp 10 000 und verharrte bis 1985 dort. Zwischen 1986 und 1988 wurden jährlich sogar nur um 7 000 Lehrkräfte neu unbefristet oder mit der Absicht der Übernahme in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis eingestellt. Erst gegen Ende der achtziger Jahre nahmen die Einstellungszahlen wieder zu und schwankten 1989 bis 1998 zwischen 10 000 und 15 000 im Jahr. Ursächlich für die gemessen an der Entwicklung der Schülerzahlen geringere Zunahme der Einstellungen ab dem Jahr 1990 waren die für den Personalbereich wirksamen Sparzwänge in Folge knapper werdender Haushaltsmittel und die daraufhin in vielen Ländern ergriffenen unterschiedlichen Maßnahmen bei der Unterrichtsorganisation und der Beschäftigung von Lehrern. In den Jahren 1999 und 2000 waren jedoch – auch verursacht durch weiter steigenden Ersatzbedarf – vehemente Einstellungszuwächse in den alten Ländern zu verzeichnen: In 2001 fanden mit rund 28 000 so viele Lehrerinnen und Lehrer eine Beschäftigung wie zuletzt 1981. In 2004 ging die Zahl der Einstellungen jedoch deutlich zurück (-12,7 %) und auch 2005 war noch ein leichter Rückgang (-2,1 %) zu verzeichnen. Im aktuellen Jahr 2006 ist mit 24 700 Einstellungen wieder ein Anstieg (13,6 %) festzustellen. Gründe für die geringeren Einstellungszahlen zwischen 2002 und 2005 sind vor allem die Erhöhung der Arbeitszeit der Lehrer, der Anstieg des durchschnittlichen Pensionsalters und die restriktivere Handhabung der Altersteilzeit. Dadurch wurde der Ersatzbedarf deutlich gesenkt.

Tabelle 1.1.2 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst insgesamt

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst											
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %			in % der jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1980	33.698	33.698	-	.	.	-	.	.	-	85,7	85,7	-
1981	26.290	26.290	-	-7.408	-7.408	-	-22,0	-22,0	-	76,6	76,6	-
1982	16.312	16.312	-	-9.978	-9.978	-	-38,0	-38,0	-	56,8	56,8	-
1983	9.997	9.997	-	-6.315	-6.315	-	-38,7	-38,7	-	45,2	45,2	-
1984	10.636	10.636	-	+639	+639	-	+6,4	+6,4	-	40,6	40,6	-
1985	10.438	10.438	-	-198	-198	-	-1,9	-1,9	-	45,0	45,0	-
1986	7.261	7.261	-	-3.177	-3.177	-	-30,4	-30,4	-	34,6	34,6	-
1987	7.016	7.016	-	-245	-245	-	-3,4	-3,4	-	37,5	37,5	-
1988	6.559	6.559	-	-457	-457	-	-6,5	-6,5	-	42,0	42,0	-
1989	10.294	10.294	-	+3.735	+3.735	-	+56,9	+56,9	-	73,4	73,4	-
1990	12.061	12.061	.	+1.767	+1.767	.	+17,2	+17,2	.	106,3	106,3	.
1991	14.834	14.834	.	+2.773	+2.773	.	+23,0	+23,0	.	148,4	148,4	.
1992	13.930	12.868	1.062	-1.966	-1.966	.	-13,3	-13,3	.	114,0	112,5	135,3
1993	14.561	13.940	621	+631	+1.072	-441	+4,5	+8,3	-41,5	127,4	133,4	63,1
1994	14.870	13.336	1.534	+309	-604	+913	+2,1	-4,3	+147,0	118,1	133,3	59,3
1995	14.405	12.153	2.252	-465	-1.183	+718	-3,1	-8,9	+46,8	94,3	96,6	83,7
1996	14.888	13.542	1.346	+483	+1.389	-906	+3,4	+11,4	-40,2	85,0	86,3	74,1
1997	12.904	11.818	1.086	-1.984	-1.724	-260	-13,3	-12,7	-19,3	58,8	60,7	43,5
1998	16.516	14.640	1.876	+3.612	+2.822	+790	+28,0	+23,9	+72,7	72,2	70,4	90,1
1999	20.350	18.288	2.062	+3.834	+3.648	+186	+23,2	+24,9	+9,9	91,1	89,0	115,3
2000	29.164	26.843	2.321	+8.814	+8.555	+259	+43,3	+46,8	+12,6	128,3	128,1	131,1
2001	30.613	27.793	2.820	+1.449	+950	+499	+5,0	+3,5	+21,5	141,8	137,2	211,6
2002	26.872	25.071	1.801	-3.741	-2.722	-1.019	-12,2	-9,8	-36,1	132,6	129,8	188,4
2003	26.570	25.437	1.133	-302	+366	-668	-1,1	+1,5	-37,1	122,5	125,4	80,6
2004	23.597	22.219	1.378	-2.973	-3.218	+245	-11,2	-12,7	+21,6	117,0	116,3	130,4
2005	23.757	21.745	2.012	+160	-474	+634	+0,7	-2,1	+46,0	116,5	112,7	185,4
2006	26.452	24.700	1.752	+2.695	+2.955	-260	+11,3	+13,6	-12,9	124,7	124,5	128,1

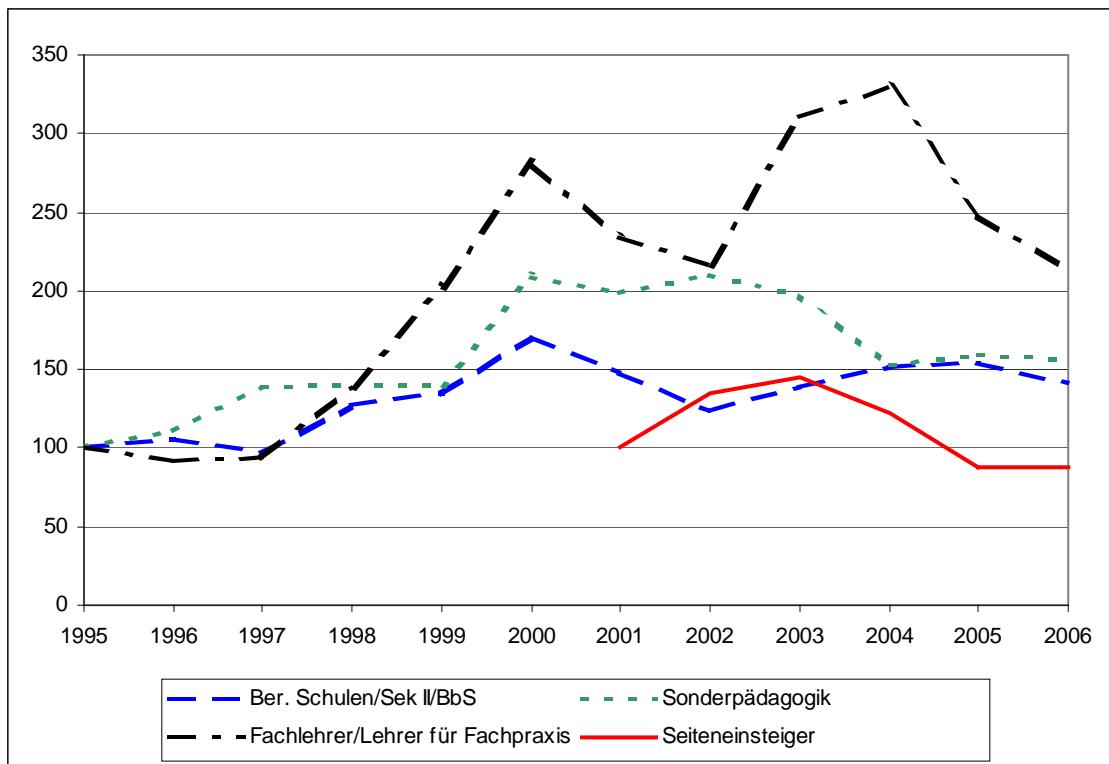
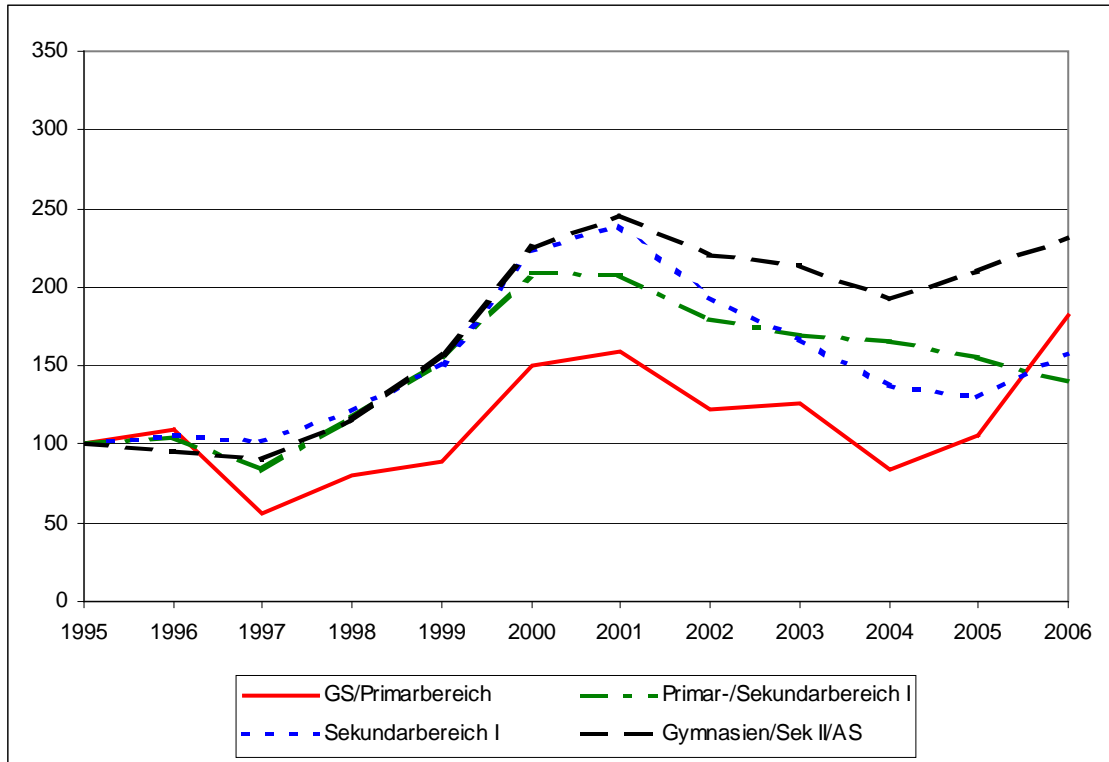
Die Situation in den **neuen Ländern** unterscheidet sich deutlich von der in den alten Ländern. In Folge der besonderen Haushaltsprobleme und der Ausrichtung an den für den Schulbereich weniger günstigen Ausstattungsstandards der alten Länder wurde der Bestand an Lehrerstellen durch Vorruhestandsregelungen, Kündigungen und zunehmende Teilzeitbeschäftigung seit 1990 erheblich verringert. Angesichts insgesamt sinkender Schülerzahlen hält diese Tendenz weiter an.

Trotz der Reduzierung des Stellenbestandes ist es in den neuen Ländern gelungen, einen Einstellungskorridor offen zu halten, um Lehrer für Bedarfsfächer zu gewinnen und jungen Lehrkräften Berufsperspektiven zu eröffnen. Dabei wurden durch die Entwicklung verschiedener Teilzeitmodelle für die im Schuldienst befindlichen Lehrer Handlungsspielräume geschaffen.

Auch in Folge dieser Maßnahmen konnte über einige Jahre insgesamt eine beachtliche Steigerung der Zahl der Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst vorgenommen werden. Lag diese im Jahr 1997 noch bei knapp 1 100, so konnten in 2001 mit reichlich 2 800 mehr als 2,5-mal so viele Lehrkräfte unbefristet oder mit der Absicht der Über-

nahme in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis eingestellt werden. Nach einer Verringerung in den Jahren 2002 bis 2004 um zusammen mehr als die Hälfte, überwiegend verursacht durch Berlin, stieg die Zahl der Einstellungen 2005 um gut 600 (46,0 %) wieder an, um 2006 erneut einen Rückgang um knapp 300 (-12,9 %) zu verzeichnen.

Grafik 2 **Einstellungen in den Schuldienst nach Lehrämtern 1995 - 2006**
Messzahlen (1995 = 100)



Da in den alten wie in den neuen Ländern in den letzten Jahren die Zahl der Absolventen des Vorbereitungsdienstes relativ konstant geblieben ist, ergaben sich auch 2005 und 2006 für die neu ausgebildeten Lehrkräfte der alten Länder im Vergleich zur Periode 1995 bis 1999, in der jeweils weniger Lehrkräfte eingestellt als ausgebildet wurden, erneut vergleichsweise günstige Einstellungschancen. Auch in den neuen Ländern verbesserten sich die Einstellungschancen, da seit 2004 wie auch schon 1999 bis 2002 mehr Personen in den Schuldienst übernommen werden, als Personen den Vorbereitungsdienst beenden.

1.1.1 Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs

Die Zahl der Absolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs betrug im Jahr 2006 3 000 und damit 400 (15,3 %) mehr als 2005. Sie hat sich gegenüber ihrem Höchstwert seit der Wiedervereinigung von 5 300 im Jahr 1998 um 2 300 (43 %) verringert, lag allerdings immer noch deutlich höher als zu Beginn der Neunzigerjahre. Der Anteil der Absolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs an allen Absolventen des Vorbereitungsdienstes ist im gleichen Zeitraum von 23,1 % auf 14,1 % gesunken.

Mit 2 600 (86,3 %) beendete 2006 das Gros der Absolventen seinen Vorbereitungsdienst in den alten Ländern, auf die neuen Länder entfielen immerhin 400 (13,7 %) der neu ausgebildeten Lehrkräfte. Dabei ist in den alten Ländern nach einem Rückgang der Absolventenzahlen in 2005 um 400 (-14,2 %) in 2006 wieder ein Anstieg um knapp 150 zu verzeichnen. Insgesamt gingen die Neuabsolventen in den alten Ländern seit ihrem Höchststand in 1998 mit gut 4 900 um fast die Hälfte zurück. In den neuen Ländern unterschreiten sie den Höchstwert von 470 aus dem Jahr 1997 noch um knapp 60

Tabelle 1.1.1.1 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs

Jahr	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes								
	Neuabsolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	709	709	-	.	.	.	.	.	.
1993	445	445	-	-264	-264	+0	-37,2	-37,2	x
1994	1.772	1.737	35	+1.327	+1.292	+35	+298,2	+290,3	x
1995	2.816	2.510	306	+1.044	+773	+271	+58,9	+44,5	x
1996	3.246	3.014	232	+430	+504	-74	+15,3	+20,1	-24,2
1997	5.052	4.582	470	+1.806	+1.568	+238	+55,6	+52,0	+102,6
1998	5.293	4.928	365	+241	+346	-105	+4,8	+7,6	-22,3
1999	4.165	3.798	367	-1.128	-1.130	+2	-21,3	-22,9	+0,5
2000	3.626	3.425	201	-539	-373	-166	-12,9	-9,8	-45,2
2001	3.362	3.259	103	-264	-166	-98	-7,3	-4,8	-48,8
2002	3.297	3.229	68	-65	-30	-35	-1,9	-0,9	-34,0
2003	3.291	3.163	128	-6	-66	+60	-0,2	-2,0	x
2004	3.001	2.842	159	-290	-321	+31	-8,8	-10,1	+24,2
2005	2.595	2.439	156	-406	-403	-3	-13,5	-14,2	-1,9
2006	2.993	2.584	409	+398	+145	+253	+15,3	+5,9	+162,2

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

Allerdings hat sich die Einstellungssituation sowohl in den alten als auch in den neuen Ländern während der letzten Jahre spürbar verändert. Bundesweit schwankten die Einstellungszahlen von 1992 bis 1996 zwischen 1 500 und 2 700, bevor 1997 mit 1 400 der Tiefststand innerhalb des Betrachtungszeitraums erreicht wurde. Von 1992 bis 2001 hatten sich die jährlichen Einstellungszahlen jedoch beinahe verdreifacht; sie lagen 2001 bei gut 4 000 Lehrkräften. Im aktuellen Jahr wurden gut 4 600 Lehrkräfte für die Grundschule bzw. den Primarbereich eingestellt, von denen 4 000 (86,1 %) auf die alten

und gut 600 (13,9 %) auf die neuen Länder entfielen. Für die alten Länder bedeutet dies gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um knapp 2 000 (76,6 %) für die neuen um knapp 300 (65,1 %) Einstellungen. Insgesamt wurden bundesweit 17,6 % aller Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst in den Lehrämtern für die Grundschule bzw. den Primarbereich vorgenommen.

Die Entwicklung des Verhältnisses von Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes und Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst verdeutlicht die Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt für Lehrkräfte für die Grundschule bzw. den Primarbereich. Nachdem zu Beginn der Neunzigerjahre jährlich deutlich mehr Lehrkräfte eingestellt wurden, als Absolventen ihren Vorbereitungsdienst beendeten, führte der beschriebene Rückgang der Einstellungszahl in Kombination mit der Zunahme der Absolventenzahlen zu einer Mitte bis Ende der neunziger Jahre ungünstigen Situation für die Bewerber. Insbesondere in den Jahren 1997 und 1998 betrug die Zahl der Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst nur 28 % bzw. 38 % der Absolventen des Vorbereitungsdienstes. In den Jahren 2000 und 2001 übertraf sie jedoch die der Absolventen wieder leicht. Im aktuellen Jahr 2006 verbesserten sich die Einstellungschancen in den alten Ländern erstmals wieder deutlich, denn hier wurden knapp 1 700 Einstellungen mehr vorgenommen, als Absolventen des Vorbereitungsdienstes zu verzeichnen war. Auch in den neuen Ländern blieben die Einstellungschancen gut.

Tabelle 1.1.1.2 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit Lehrämtern der Grundschule bzw. des Primarbereichs

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst											
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %			in % der jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.620	1.588	32	.	.	.	.	.	.	228,5	224,0	.
1993	1.454	1.451	3	-166	-137	-29	-10,2	-8,6	x	326,7	326,1	.
1994	2.069	2.065	4	+615	+614	+1	+42,3	+42,3	x	116,8	118,9	11,4
1995	2.519	2.471	48	+450	+406	+44	+21,7	+19,7	x	89,5	98,4	15,7
1996	2.744	2.730	14	+225	+259	-34	+8,9	+10,5	x	84,5	90,6	6,0
1997	1.403	1.349	54	-1.341	-1.381	+40	-48,9	-50,6	x	27,8	29,4	11,5
1998	2.026	1.936	90	+623	+587	+36	+44,4	+43,5	x	38,3	39,3	24,7
1999	2.255	2.165	90	+229	+229	+0	+11,3	+11,8	x	54,1	57,0	24,5
2000	3.794	3.664	130	+1.539	+1.499	+40	+68,2	+69,2	x	104,6	107,0	64,7
2001	4.011	3.815	196	+217	+151	+66	+5,7	+4,1	+50,8	119,3	117,1	190,3
2002	3.072	2.880	192	-939	-935	-4	-23,4	-24,5	-2,0	93,2	89,2	282,4
2003	3.160	3.004	156	+88	+124	-36	+2,9	+4,3	-18,8	96,0	95,0	121,9
2004	2.108	1.857	251	-1.052	-1.147	+95	-33,3	-38,2	+60,9	70,2	65,3	157,9
2005	2.656	2.264	392	+548	+407	+141	+26,0	+21,9	+56,2	102,4	92,8	251,3
2006	4.646	3.999	647	+1.990	+1.735	+255	+74,9	+76,6	+65,1	155,2	154,8	158,2

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

1.1.2 Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I

Die Zahl der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I betrug 2006 knapp 3 500, was 16,3 % aller Absolventen entspricht. Zwischen 1996 und 2003 schwankte sie zwischen 3 600 und gut 3 900 und erreichte 2004 mit knapp 3.200 ihren Tiefststand, um danach wieder leicht anzusteigen.

Tabelle 1.1.2.1 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I

Jahr	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes								
	Neuabsolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	2.227	2.227	0	.	.	.	.	.	.
1993	2.904	2.904	0	+677	+677	+0	+30,4	+30,4	x
1994	2.207	1.805	402	-697	-1.099	+402	-24,0	-37,8	x
1995	3.059	2.688	371	+852	+883	-31	+38,6	+48,9	-7,7
1996	3.766	3.598	168	+707	+910	-203	+23,1	+33,9	-54,7
1997	3.663	3.481	182	-103	-117	+14	-2,7	-3,3	+8,3
1998	3.833	3.478	355	+170	-3	+173	+4,6	-0,1	+95,1
1999	3.610	3.377	233	-223	-101	-122	-5,8	-2,9	-34,4
2000	3.738	3.391	347	+128	+14	+114	+3,5	+0,4	+48,9
2001	3.944	3.832	112	+206	+441	-235	+5,5	+13,0	-67,7
2002	3.673	3.566	107	-271	-266	-5	-6,9	-6,9	-4,5
2003	3.780	3.566	214	+107	+0	+107	+2,9	+0,0	+100,0
2004	3.169	3.089	80	-611	-477	-134	-16,2	-13,4	-62,6
2005	3.527	3.374	153	+358	+285	+73	+11,3	+9,2	x
2006	3.465	3.318	147	-62	-56	-6	-1,8	-1,7	-3,9

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

In den neuen Ländern hat sich von 2000 bis 2004 ein Rückgang der Neuabsolventen von 350 um 270 (-76,9 %) auf 80 im Jahr 2004 vollzogen. In 2005 hat sich ihre Zahl beinahe wieder verdoppelt und liegt im aktuellen Jahr bei knapp 150.

Die Situation am Arbeitsmarkt für Lehrkräfte für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I hat sich in den letzten Jahren auf Grund gestiegener Einstellungszahlen stark gewandelt. Betrug die Zahl der Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst 1997 noch 2 100, so stieg sie im Jahr 2000 auf über 5 200 an. Seitdem ist ein rückläufiger Trend festzustellen. 2006 wurden 3 500 Einstellungen verzeichnet, was einem Rückgang um 400 (-10,4 %) gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Auf diesen Bereich entfielen 2006 rund 13,2 % aller Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst.

Mit gut 3 300 (95,8 %) entfällt das Gros aller neuen Beschäftigungen auf die **alten Länder**. Dies entspricht einem Rückgang um knapp 400 (-9,9 %) gegenüber dem Vorjahr.

Etwas anders zeigt sich die Situation in den **neuen Ländern**. Seit 2000 ist die Zahl der Einstellungen von Jahr zu Jahr zurückgegangen; 2004 fanden noch 35 Personen Beschäftigung im Schuldienst der neuen Länder. Danach konnte wieder ein Anstieg der Einstellungszahlen verzeichnet werden. Im aktuellen Jahr 2006 wurden knapp 150 Personen eingestellt, was einer Vervierfachung gegenüber 2004 entspricht.

Tabelle 1.1.2.2 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit übergreifenden Lehrämtern des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst											
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %			in % der jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	3.785	3.782	3	.	.	.	.	.	.	170,0	169,8	.
1993	4.551	4.551	0	+766	+769	-3	+20,2	+20,3	x	156,7	156,7	.
1994	3.357	3.261	96	-1.194	-1.290	+96	-26,2	-28,3	x	152,1	180,7	23,9
1995	2.501	2.404	97	-856	-857	+1	-25,5	-26,3	x	81,8	89,4	26,1
1996	2.624	2.574	50	+123	+170	-47	+4,9	+7,1	x	69,7	71,5	29,8
1997	2.103	2.081	22	-521	-493	-28	-19,9	-19,2	x	57,4	59,8	12,1
1998	2.926	2.783	143	+823	+702	+121	+39,1	+33,7	x	76,3	80,0	40,3
1999	3.858	3.742	116	+932	+959	-27	+31,9	+34,5	-18,9	106,9	110,8	49,8
2000	5.235	4.983	252	+1.377	+1.241	+136	+35,7	+33,2	+117,2	140,0	146,9	72,6
2001	5.178	4.983	195	-57	+0	-57	-1,1	+0,0	-22,6	131,3	130,0	174,1
2002	4.476	4.396	80	-702	-587	-115	-13,6	-11,8	-59,0	121,9	123,3	74,8
2003	4.245	4.203	42	-231	-193	-38	-5,2	-4,4	x	112,3	117,9	19,6
2004	4.147	4.112	35	-98	-91	-7	-2,3	-2,2	x	130,9	133,1	43,8
2005	3.895	3.709	186	-252	-403	+151	-6,1	-9,8	x	110,4	109,9	121,6
2006	3.490	3.342	148	-405	-367	-38	-10,4	-9,9	-20,4	100,7	100,7	100,7

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

Bundesweit übertrafen 2005 die Einstellungen die Zahl der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes um ca. 10 %. 2006 waren Absolventen- und Einstellungszahlen in einem ausgewogenen Verhältnis. Dies bedeutet gegenüber dem Zeitraum 1995 bis 1998 noch immer eine Umkehr der Vorzeichen am Lehrerbearbeitungsamt für die Lehrkräfte für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I. Denn in den genannten Perioden betrug die Einstellungszahl in Deutschland nur zwischen 57 % und 82 % der Zahl der Neuabsolventen.

1.1.3 Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

Die Zahl der Absolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I betrug im Jahr 2006 reichlich 2 700. Dies entspricht 13,0 % aller Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes. Seit 1997 lag sie vergleichsweise konstant zwischen 2 700 und 3 100, wogegen sie bis Mitte der Neunzigerjahre jährlich nur um 2 000 betrug.

Mit 2 700 (98,4 %) entfiel das Gros der Neuabsolventen auf die **alten Länder**. Die Absolventenzahlen für die Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs sind seit dem Jahr 2000 insgesamt leicht rückläufig. Lediglich im Jahr 2006 ist ein leichter Anstieg festzustellen.

Tabelle 1.1.3.1 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

Jahr	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes								
	Neuabsolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.920	1.378	542	.	.	.	.	.	.
1993	2.035	1.117	918	+115	-261	+376	+6,0	-18,9	+69,4
1994	1.996	1.310	686	-39	+193	-232	-1,9	+17,3	-25,3
1995	2.196	1.651	545	+200	+341	-141	+10,0	+26,0	-20,6
1996	2.334	2.076	258	+138	+425	-287	+6,3	+25,7	-52,7
1997	2.967	2.578	389	+633	+502	+131	+27,1	+24,2	+50,8
1998	2.856	2.708	148	-111	+130	-241	-3,7	+5,0	-62,0
1999	2.948	2.848	100	+92	+140	-48	+3,2	+5,2	-32,4
2000	3.141	3.060	81	+193	+212	-19	+6,5	+7,4	x
2001	2.880	2.750	130	-261	-310	+49	-8,3	-10,1	x
2002	2.862	2.769	93	-18	+19	-37	-0,6	+0,7	-28,5
2003	3.065	2.943	122	+203	+174	+29	+7,1	+6,3	x
2004	2.825	2.733	92	-240	-210	-30	-7,8	-7,1	-24,6
2005	2.718	2.634	84	-107	-99	-8	-3,8	-3,6	x
2006	2.749	2.704	45	+31	+70	-39	+1,1	+2,7	x

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

Anders stellt sich die Situation in den **neuen Ländern** dar. Nachdem 2003 noch eine Neuabsolventenzahl von 120 zu verzeichnen war, ist diese seither stetig gesunken und liegt in 2006 noch bei 45. Dies ist der niedrigste Stand des gesamten Betrachtungszeitraums.

Demgegenüber ist die Zahl der Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Lehrkräften für die Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I nach einem leichten Rückgang in 2005 mit gut 3 000 Neueinstellungen in 2006 auf 3 700 (21,5 %) angestiegen. Es entfielen 13,9 % aller Neueinstellungen von Lehrkräften in den öffentlichen Schuldienst auf diese Lehrämter.

Ausschlaggebend für diese Entwicklung ist vornehmlich die Situation in den **alten Ländern**, wo ihre Zahl zwischen 1997 und 2001 von 2 200 um 2 800 (130 %) auf 5 100

gestiegen ist, um bis 2005 wieder auf 2 900 zurückzugehen. 2006 stieg die Zahl der Einstellungen um knapp ein Viertel auf 3 600.

In den **neuen Ländern** markieren die 500 Einstellungen des Jahres 2001, die 9,1 % aller Einstellungen in Deutschland ausmachten, den Höchstwert im Betrachtungszeitraum. Im aktuellen Jahr 2006 wurde mit 60 Einstellungen nur etwa ein Sechstel dieser Zahl an Lehrkräften für alle oder einzelne Lehrämter des Sekundarbereichs I eingestellt, was den niedrigsten Wert im Betrachtungszeitraum darstellt. Gegenüber dem Vorjahr ist die Einstellungszahl um die Hälfte zurückgegangen.

Tabelle 1.1.3.2 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit Lehrämtern für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst											
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %			in % der jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.676	1.326	350	.	.	.	.	.	.	87,3	96,2	64,6
1993	2.019	1.656	363	+343	+330	+13	+20,5	+24,9	+3,7	99,2	148,3	39,5
1994	3.015	2.710	305	+996	+1.054	-58	+49,3	+63,6	-16,0	151,1	206,9	44,5
1995	2.340	1.992	348	-675	-718	+43	-22,4	-26,5	+14,1	106,6	120,7	63,9
1996	2.465	2.315	150	+125	+323	-198	+5,3	+16,2	-56,9	105,6	111,5	58,1
1997	2.387	2.208	179	-78	-107	+29	-3,2	-4,6	+19,3	80,5	85,6	46,0
1998	2.830	2.413	417	+443	+205	+238	+18,6	+9,3	+133,0	99,1	89,1	281,8
1999	3.531	3.223	308	+701	+810	-109	+24,8	+33,6	-26,1	119,8	113,2	308,0
2000	5.198	4.804	394	+1.667	+1.581	+86	+47,2	+49,1	+27,9	165,5	157,0	486,4
2001	5.596	5.089	507	+398	+285	+113	+7,7	+5,9	+28,7	194,3	185,1	390,0
2002	4.542	4.284	258	-1.054	-805	-249	-18,8	-15,8	-49,1	158,7	154,7	277,4
2003	3.914	3.789	125	-628	-495	-133	-13,8	-11,6	-51,6	127,7	128,7	102,5
2004	3.230	3.123	107	-684	-666	-18	-17,5	-17,6	-14,4	114,3	114,3	116,3
2005	3.035	2.914	121	-195	-209	+14	-6,0	-6,7	+13,1	111,7	110,6	144,0
2006	3.689	3.626	63	+654	+712	-58	+21,5	+24,4	-47,9	134,2	134,1	140,0

Der Vergleich von Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst mit den Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes ergibt bundesweit bis 1998 ein weitgehend ausgewogenes Verhältnis, das lediglich durch eine Einstellungswelle im Jahr 1994 und einen Absolventenüberhang im Jahr 1997 unterbrochen wird. Ab 1999 übertraf die Zahl der Einstellungen die der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes stets, 2001 um knapp das Doppelte. Auch 2006 wurden knapp 1 000 Einstellungen mehr vorgenommen als zweite Staatsprüfungen abgelegt wurden.

In den alten Ländern war die Einstellungssituation aus Sicht der Bewerber bis 1997 immer etwas günstiger als in den neuen, der Einstellungsüberhang in den Jahren 1998 bis 2006 fiel jedoch in den neuen Ländern wesentlich stärker aus. Hier können die Jahre vor 1998 eindeutig von den nachfolgenden getrennt werden. Während bis 1997 jährlich die Zahl der Neubeschäftigungen im öffentlichen Schuldienst nur zwischen 40 % und 65 % der Zahl der Absolventen betrug, übertrifft sie diese zwischen 1998 und 2002 um das Drei- bis Fünffache.

1.1.4 Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium

Im Jahr 2006 beendeten bundesweit knapp 7 200 Lehrkräfte ihren Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium. Das sind gut 600 (9,6 %) mehr als im Vorjahr und 33,8 % aller Neuabsolventen. Die Zahl der Lehrkräfte, die jährlich ihren Vorbereitungsdienst beenden, stieg von 3 700 im Jahr 1993 um 3 900 (105 %) auf ihren Höchststand von 7 600 im Jahr 2000. Danach sank die Zahl in 2002 auf knapp 6 000 und stieg seither wieder um gut 1 200 (21,0 %).

Tabelle 1.1.4.1 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium

Jahr	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes								
	Neuabsolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	4.554	4.382	172	.	.	.	.	.	.
1993	3.716	3.716	-	-838	-666	-172	-18,4	-15,2	-100,0
1994	4.300	2.991	1.309	+584	-725	+1.309	+15,7	-19,5	x
1995	4.295	3.158	1.137	-5	+167	-172	-0,1	+5,6	-13,1
1996	4.724	3.802	922	+429	+644	-215	+10,0	+20,4	-18,9
1997	6.070	4.903	1.167	+1.346	+1.101	+245	+28,5	+29,0	+26,6
1998	6.525	5.591	934	+455	+688	-233	+7,5	+14,0	-20,0
1999	6.976	6.078	898	+451	+487	-36	+6,9	+8,7	-3,9
2000	7.613	6.732	881	+637	+654	-17	+9,1	+10,8	-1,9
2001	7.034	6.316	718	-579	-416	-163	-7,6	-6,2	-18,5
2002	5.918	5.509	409	-1.116	-807	-309	-15,9	-12,8	-43,0
2003	6.522	5.955	567	+604	+446	+158	+10,2	+8,1	+38,6
2004	6.148	5.705	443	-374	-250	-124	-5,7	-4,2	-21,9
2005	6.539	6.191	348	+391	+486	-95	+6,4	+8,5	-21,4
2006	7.164	6.713	451	+625	+522	+103	+9,6	+8,4	+29,6

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

Das Gros der Neuabsolventen entfällt bei einem Anstieg um 500 (8,4 %) mit 6 700 (93,7 %) auf die **alten Länder**. Hier vollzog sich ab 1995 eine kontinuierliche Zunahme der Absolventenzahlen, die ausgehend von 3 000 (1994) ihren vorläufigen Höchststand von 6 700 im Jahr 2000 erreichte, danach bis 2004 um 1 000 sank und im aktuellen Jahr 2006 mit wiederum 6 700 ihren höchsten Wert darstellt.

In den **neuen Ländern** ist die Entwicklung völlig anders. Nachdem von 1993 auf 1994 die Zahl der Absolventen des Vorbereitungsdienstes von Null auf 1 300 gestiegen war,³ setzte eine rückläufige Tendenz ein, die nur 1997 unterbrochen wurde und im Jahr 2005 mit knapp 350 Lehrkräften für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder

³ Ab dem Jahr 1994 werden auch die Neuabsolventen aus Berlin-West den neuen Ländern zugeordnet. Vgl. Fußnote auf Seite 4.

für das Gymnasium seinen niedrigsten Stand erreichte. Für 2006 ist wieder ein Anstieg um 100 (29,6 %) auf 450 zu verzeichnen.

Die Zahl der Einstellungen von Lehrkräften für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium betrug 2006 8 500. Das waren 32,1 % aller Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst und eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um gut 800 (10,3 %). Während ihre Zahl sich von 1992 bis 1997 relativ stabil zwischen 3 100 und 3 700 bewegte, ist ab dem Jahr 1998 ein vehementer Zuwachs zu verzeichnen. Die Zahl der Einstellungen wird im aktuellen Jahr 2006 nur von der des Jahres 2001 mit knapp 9 000 Einstellungen übertroffen.

Tabelle 1.1.4.2 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit Lehrämtern für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst											
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %			in % der jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	3.108	2.740	368	.	.	.	.	.	.	68,2	62,5	214,0
1993	3.230	3.104	126	+122	+364	-242	+3,9	+13,3	-65,8	86,9	83,5	.
1994	3.313	2.518	795	+83	-586	+669	+2,6	-18,9	+531,0	77,0	84,2	60,7
1995	3.647	2.712	935	+334	+194	+140	+10,1	+7,7	+17,6	84,9	85,9	82,2
1996	3.488	3.002	486	-159	+290	-449	-4,4	+10,7	-48,0	73,8	79,0	52,7
1997	3.276	3.027	249	-212	+25	-237	-6,1	+0,8	-48,8	54,0	61,7	21,3
1998	4.211	3.849	362	+935	+822	+113	+28,5	+27,2	+45,4	64,5	68,8	38,8
1999	5.739	5.059	680	+1.528	+1.210	+318	+36,3	+31,4	+87,8	82,3	83,2	75,7
2000	8.173	7.407	766	+2.434	+2.348	+86	+42,4	+46,4	+12,6	107,4	110,0	86,9
2001	8.962	8.055	907	+789	+648	+141	+9,7	+8,7	+18,4	127,4	127,5	126,3
2002	8.020	7.480	540	-942	-575	-367	-10,5	-7,1	-40,5	135,5	135,8	132,0
2003	7.777	7.546	231	-243	+66	-309	-3,0	+0,9	-57,2	119,2	126,7	40,7
2004	7.003	6.750	253	-774	-796	+22	-10,0	-10,5	+9,5	113,9	118,3	57,1
2005	7.657	7.355	302	+654	+605	+49	+9,3	+9,0	+19,4	117,1	118,8	86,8
2006	8.497	8.207	290	+840	+852	-12	+11,0	+11,6	-4,0	118,6	122,3	64,3

Von den 8 500 Einstellungen des Jahres 2006 entfielen 8 200 (96,6 %) auf die **alten Länder**. Dies ist gleichzeitig die höchste Zahl an Einstellungen von Lehrkräften für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium im gesamten Betrachtungszeitraum und übertrifft auch den bisherigen Höchstwert des Jahres 2001. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Zuwachs um knapp 900 (11,6 %).

In den **neuen Ländern** ging die Zahl der jährlichen Einstellungen von 940 im Jahr 1995 auf 250 in 1997 zurück. Danach stiegen sie bis 2001 auf gut 900 und damit auf das 3,5-fache des Standes von 1997 an. Danach ist ein deutlicher Rückgang bis 2003 zu verzeichnen. Die Einstellungszahlen haben sich seither auf niedrigem Niveau stabilisiert. Im Jahr 2006 wurden knapp 300 Lehrkräfte in diesem Bereich eingestellt.

Erst durch die hohen Einstellungszahlen in den Jahren 2000 bis 2002 hat sich das Verhältnis von Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst und Neuabsolventen beim Lehramt für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) bzw. für das Gymnasi-

um geändert. Während der gesamten Neunzigerjahre haben hier mehr Referendare ihren Vorbereitungsdienst absolviert als Lehrkräfte eingestellt wurden, in den neuen Ländern insgesamt in noch etwas höherem Ausmaß als in den alten. Dieser Trend setzt sich in den neuen Ländern bis 2006 fort und wird nur durch die Jahre 2001 und 2002 unterbrochen. In den alten Ländern werden seit 2000 mehr Einstellungen vorgenommen als Absolventen die Hochschulen verlassen.

1.1.5 Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

Die Zahl der Neuabsolventen für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen bewegt sich zwischen 1996 und 2006 stabil zwischen 2 000 und 2 200 und wird nur durch die niedrigen Neuabsolventenzahlen der Jahre 2001 und 2002 unterbrochen.

In den **alten Ländern** schlossen 2006 knapp 1 900 Referendare ihren Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen ab. Das sind 92,4 % des Wertes für das Bundesgebiet und nur unwesentlich weniger als im Vorjahr und 130 (-6,4 %) weniger als im Jahr 1999, in dem in den alten Ländern der Höchststand an Neuabsolventen im Betrachtungszeitraum erreicht wurde.

In den **neuen Ländern**, in der die Zahl der Neuabsolventen seit 1994 zwischen 90 und 240 schwankte, beendeten 2006 knapp 160 Referendare ihren Vorbereitungsdienst, was 7,6 % aller Neuabsolventen mit diesem Lehramt in Deutschland entspricht. Gegenüber dem Vorjahr ging ihre Zahl damit um 30 (-16,1 %) zurück.

Tabelle 1.1.5.1 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

Jahr	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes								
	Neuabsolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.198	1.128	70	.	.	.	.	.	.
1993	987	945	42	-211	-183	-28	-17,6	-16,2	x
1994	1.262	1.145	117	+275	+200	+75	+27,9	+21,2	x
1995	1.564	1.358	206	+302	+213	+89	+23,9	+18,6	+76,1
1996	2.009	1.841	168	+445	+483	-38	+28,5	+35,6	-18,4
1997	2.142	1.964	178	+133	+123	+10	+6,6	+6,7	+6,0
1998	2.180	1.979	201	+38	+15	+23	+1,8	+0,8	+12,9
1999	2.112	2.024	88	-68	+45	-113	-3,1	+2,3	-56,2
2000	2.006	1.869	137	-106	-155	+49	-5,0	-7,7	x
2001	1.837	1.739	98	-169	-130	-39	-8,4	-7,0	-28,5
2002	1.751	1.626	125	-86	-113	+27	-4,7	-6,5	x
2003	2.055	1.818	237	+304	+192	+112	+17,4	+11,8	+89,6
2004	2.100	1.972	128	+45	+154	-109	+2,2	+8,5	-46,0
2005	2.087	1.901	186	-13	-71	+58	-0,6	-3,6	+45,3
2006	2.049	1.893	156	-38	-8	-30	-1,8	-0,4	-16,1

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

Im Jahr 2006 wurden in Deutschland knapp 2 600 Lehrkräfte für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen unbefristet oder mit der Absicht der Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis neu eingestellt. Dies waren 9,7 % aller Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst in 2006. Nachdem 2002 mit 2.200 Einstellungen ein Tiefststand erreicht wurde, setzte sich von 2003 bis 2005 eine konti-

nuierliche Erhöhung fort. Im Jahr 2006 ist die Zahl der Einstellungen um 200 (-7,2 %) abgesunken.

In den **alten Ländern** wurden 2006 knapp 2 400 (92,2 %) der Einstellungen vorgenommen. Damit ist die Zahl der Einstellungen seit 2004 wieder leicht sinkend. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies ein Rückgang um 20 (-0,8 %).

In den **neuen Ländern** fanden im Jahr 2006 fast 200 Lehrkräfte für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen eine Beschäftigung, was 7,9 % der Bundessumme gleichkommt. Gegenüber dem Vorjahr, wo knapp 380 Lehrkräfte hier eine Anstellung fanden, bedeutet dies einen Rückgang um 180 (-47,2 %), liegt damit aber noch über dem Niveau der Jahre 2002 bis 2004. Im Unterschied zu den alten Ländern kann dieser Wert im Vergleich der letzten 10 Jahre allerdings nicht als hoch gelten, wurden doch in den Jahren 1995 bis 2000 jeweils zwischen 400 und 700 Lehrkräfte im Jahr eingestellt.

Tabelle 1.1.5.2 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit Lehrämtern für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst											
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %			in % der jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.608	1.373	235	.	.	.	.	.	.	134,2	121,7	335,7
1993	1.418	1.317	101	-190	-56	-134	-11,8	-4,1	-57,0	143,7	139,4	240,5
1994	1.637	1.348	289	+219	+31	+188	+15,4	+2,4	+186,1	129,7	117,7	247,0
1995	1.785	1.104	681	+148	-244	+392	+9,0	-18,1	+135,6	114,1	81,3	330,6
1996	1.880	1.325	555	+95	+221	-126	+5,3	+20,0	-18,5	93,6	72,0	330,4
1997	1.722	1.274	448	-158	-51	-107	-8,4	-3,8	-19,3	80,4	64,9	251,7
1998	2.271	1.691	580	+549	+417	+132	+31,9	+32,7	+29,5	104,2	85,4	288,6
1999	2.397	1.975	422	+126	+284	-158	+5,5	+16,8	-27,2	113,5	97,6	479,5
2000	3.034	2.608	426	+637	+633	+4	+26,6	+32,1	+0,9	151,2	139,5	310,9
2001	2.639	2.322	317	-395	-286	-109	-13,0	-11,0	-25,6	143,7	133,5	323,5
2002	2.201	2.014	187	-438	-308	-130	-16,6	-13,3	-41,0	125,7	123,9	149,6
2003	2.482	2.297	185	+281	+283	-2	+12,8	+14,1	-1,1	120,8	126,3	78,1
2004	2.701	2.511	190	+219	+214	+5	+8,8	+9,3	+2,7	128,6	127,3	148,4
2005	2.759	2.382	377	+58	-129	+187	+2,1	-5,1	+98,4	132,2	125,3	202,7
2006	2.561	2.362	199	-198	-20	-178	-7,2	-0,8	-47,2	125,0	124,8	127,6

Die Beschäftigungssituation bei den Lehrämtern für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen unterscheidet sich im Betrachtungszeitraum von den übrigen Lehrämtern markant dadurch, dass hier mit Ausnahme der Jahre 1996 und 1997 die Zahl der Neuabsolventen mehr oder weniger deutlich von der Zahl der Einstellungen übertroffen wurde. In den Jahren 2000 und 2001 waren sogar 43 % bis 51 % mehr Einstellungen als zweite Staatsexamina zu verzeichnen, in 2003 immerhin 21 %. Aus Sicht der Bewerber waren die Beschäftigungsaussichten lediglich im Zeitraum von 1995 bis 1999 in den alten Ländern vergleichsweise ungünstig; hier unterschritt die Zahl der Einstellungen die der Neuabsolventen um bis zu 35 %. Ganz anders

stellte sich die Lage in den neuen Ländern dar, wo während der gesamten 10 Jahre von 1992 bis 2001 in jedem Jahr zwischen 2,4- und 4,8-mal so viele Einstellungen von Lehrkräften für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen vorgenommen wurden wie Neuabsolventen auf den Lehrerarbeitsmarkt traten.

1.1.6 Sonderpädagogische Lehrämter

Im Jahr 2006 schlossen knapp 2 100 Lehrkräfte mit sonderpädagogischen Lehrämtern ihren Vorbereitungsdienst ab. Das sind 9,8 % aller Absolventen des Jahres 2006. Bereits seit dem Jahr 1999 lag die Zahl der Neuabsolventen mit jeweils rund 2 000 vergleichbar hoch.

Wie bei allen Lehrämtern kommt den **alten Ländern** mit 1 900 (92,3 %) eine deutliche Mehrzahl der Absolventen des Vorbereitungsdienstes der sonderpädagogischen Lehrämter zu.

In den **neuen Ländern** hatte die Zahl der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die sonderpädagogischen Lehrämter, nachdem sie zwischen 1995 und 2000 jährlich zwischen 70 und 130 lag, im Jahr 2001 auf 170 Lehrkräfte zugenommen. Mit 160 Neuabsolventen im aktuellen Jahr 2006 ist ihre Zahl seit 2001 mit Ausnahme des Jahres 2003 stabil. Ihr Anteil entspricht 7,7 % der Bundessumme aller Neuabsolventen.

Tabelle 1.1.6.1 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die sonderpädagogischen Lehrämter

Jahr	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes								
	Neuabsolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.282	1.281	1	.	.	.	.	.	.
1993	956	944	12	-326	-337	+11	-25,4	-26,3	x
1994	806	769	37	-150	-175	+25	-15,7	-18,5	x
1995	1.102	976	126	+296	+207	+89	+36,7	+26,9	x
1996	1.064	996	68	-38	+20	-58	-3,4	+2,0	-46,0
1997	1.656	1.543	113	+592	+547	+45	+55,6	+54,9	x
1998	1.661	1.581	80	+5	+38	-33	+0,3	+2,5	-29,2
1999	2.020	1.918	102	+359	+337	+22	+21,6	+21,3	x
2000	2.054	1.930	124	+34	+12	+22	+1,7	+0,6	+21,6
2001	1.983	1.811	172	-71	-119	+48	-3,5	-6,2	+38,7
2002	2.259	2.105	154	+276	+294	-18	+13,9	+16,2	-10,5
2003	2.244	2.106	138	-15	+1	-16	-0,7	+0,0	-10,4
2004	2.197	2.042	155	-47	-64	+17	-2,1	-3,0	+12,3
2005	2.205	2.047	158	+8	+5	+3	+0,4	+0,2	+1,9
2006	2.069	1.909	160	-136	-138	+2	-6,2	-6,7	+1,3

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

Die Zahl der Einstellungen sonderpädagogischer Lehrkräfte entsprach 2006 bundesweit mit gut 1 700 6,5 % aller Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst. Dies bedeutet gegenüber 2002 einen Rückgang um knapp 600 bzw. einem Viertel aller Einstellungen. Gegenüber 2005 ist nur ein geringer Rückgang von 1,0 % zu verzeichnen.

Von diesen Einstellungen entfielen reichlich 1 500 (89,5 %) auf die **alten Länder**, wo gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs von 50 (3,3 %) zu verzeichnen war.

Durch die **neuen Länder** wurden 180 Einstellungen von sonderpädagogischen Lehrkräften vorgenommen, was 10,5 % der Bundessumme entspricht. Nachdem im Jahr

2005 ein Zuwachs von 50 (27,8 %) Einstellungen zu verzeichnen war, hat sich die Zahl im aktuellen Jahr wieder auf das Niveau der Jahre 2002 bis 2004 eingependelt. Im gesamten Betrachtungszeitraum liegt der Wert dennoch hoch, denn bis 1997 wurden durch die neuen Länder jährlich nur 100 sonderpädagogische Lehrkräfte oder weniger eingestellt. Im Jahr 2001 wurden mit gut 300 die meisten Einstellungen im Betrachtungszeitraum vorgenommen.

Tabelle 1.1.6.2 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit sonderpädagogischen Lehrämtern

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst											
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %			in % der jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.598	1.530	68	.	.	.	.	.	.	124,6	119,4	6800,0
1993	1.353	1.333	20	+59	-197	-48	-15,3	-12,9	x	141,5	141,2	166,7
1994	1.100	1.041	59	-253	-292	+39	-18,7	-21,9	x	136,5	135,4	159,5
1995	1.101	1.001	100	+1	-40	+41	+0,1	-3,8	x	99,9	102,6	79,4
1996	1.216	1.157	59	+115	+156	-41	+10,4	+15,6	x	114,3	116,2	86,8
1997	1.530	1.457	73	+314	+300	+14	+25,8	+25,9	x	92,4	94,4	64,6
1998	1.541	1.403	138	+11	-54	+65	+0,7	-3,7	x	92,8	88,7	172,5
1999	1.537	1.298	239	-4	-105	+101	-0,3	-7,5	+73,2	76,1	67,7	234,3
2000	2.292	2.142	150	+755	+844	-89	+49,1	+65,0	-37,2	111,6	111,0	121,0
2001	2.181	1.850	331	-111	-292	+181	-4,8	-13,6	+120,7	110,0	102,2	192,4
2002	2.312	2.117	195	+131	+267	-136	+6,0	+14,4	-41,1	102,3	100,6	126,6
2003	2.172	1.990	182	-140	-127	-13	-6,1	-6,0	-6,7	96,8	94,5	131,9
2004	1.685	1.491	194	-487	-499	+12	-22,4	-25,1	+6,6	76,7	73,0	125,2
2005	1.745	1.497	248	+60	+6	+54	+3,6	+0,4	+27,8	79,1	73,1	157,0
2006	1.728	1.547	181	-17	+50	-67	-1,0	+3,3	-27,0	83,5	81,0	113,1

Gemessen an der Zahl der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes lag die Zahl der Einstellungen in den Jahren 1992 bis 1994 bundesweit höher. Von 1995 bis 2003 kann das Verhältnis zwischen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes und Einstellungen von sonderpädagogischen Lehrkräften in den öffentlichen Schuldienst – mit Ausnahme des Jahres 1999, in dem die Zahl der Einstellungen deutlich geringer war als die der Absolventen – insgesamt als recht ausgewogen gelten. Seit 2004 konnten allerdings bundesweit nur 75 - 85 % der Neuabsolventen eingestellt werden. In den neuen Ländern herrschte in den letzten Jahren sogar eine recht günstige Beschäftigungssituation für sonderpädagogische Lehrkräfte, denn hier werden seit 1998 mehr eingestellt als Absolventen ihre Ausbildung abschlossen.

1.1.7 Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis

Neben Lehrkräften mit abgeschlossener Hochschulausbildung werden für einige Fächer bzw. an bestimmten Schularten Fachlehrer sowie Lehrer für Fachpraxis eingestellt. In den meisten Ländern werden unter Fachlehrern Lehrkräfte für bestimmte allgemein bildende und berufliche Fächer verstanden (zumeist musische oder technische Fächer). Unter Lehrern für Fachpraxis werden zumeist Lehrkräfte an beruflichen Schulen verstanden, die aus der beruflichen Praxis kommen und den fachpraktischen Unterricht erteilen. Sowohl Fachlehrer als auch Lehrkräfte für Fachpraxis absolvieren in der Regel einen Vorbereitungsdienst für ihre Lehrämter.

Tabelle 1.1.7 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Fachlehrern und Lehrern für Fachpraxis

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst					
	Fachlehrer			Lehrer für Fachpraxis		
	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	455	455	-	80	80	-
1993	328	328	-	208	168	40
1994	321	321	-	23	-	23
1995	279	274	5	233	175	58
1996	343	327	16	128	112	16
1997	298	288	10	185	134	51
1998	415	364	51	296	203	93
1999	510	408	102	523	418	105
2000	932	827	105	506	408	98
2001	548	430	118	651	568	83
2002	494	407	87	612	524	88
2003	592	562	30	996	962	34
2004	744	713	31	871	829	42
2005	745	647	98	898	829	69
2006	651	597	54	871	829	42

Die Zahl der in den öffentlichen Schuldienst eingestellten Fachlehrer betrug 2006 650 und damit gut 90 (-14,4 %) weniger als im Vorjahr.

Im Jahr 2006 wurden bundesweit 870 Lehrer für Fachpraxis eingestellt. Dies entspricht 1,7 % aller Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst und ist damit gegenüber 2003 leicht rückläufig.

1.1.8 Seiteneinsteiger

Tabelle 1.1.8 Einstellungen von Seiteneinsteigern in den öffentlichen Schuldienst 2006⁴

Fächer	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH	BG
	Personen																
Insgesamt	160	44	45	34	3	15	-	17	110	213	50	26	20	-	6	23	765
Allgemein bildende Fächer	-	41	34	3	3	11	-	3	91	108	49	26	7	-	3	3	381
Deutsch	-	-	2	-	-	-	-	-	3	16	1	-	-	-	-	-	22
Fremdsprachen	-	-	26	1	2	2	-	1	21	34	5	-	-	-	1	-	93
Englisch	-	-	-	-	-	-	-	1	2	34	1	-	-	-	-	-	38
Französisch	-	-	-	1	-	-	-	-	4	-	1	-	-	-	-	-	6
andere moderne Fremdsprachen	-	-	24	-	2	-	-	-	8	-	-	-	-	-	-	-	33
Latein und andere antike Sprachen	-	-	1	-	-	2	-	-	3	-	3	-	-	-	-	-	9
Mathematik	-	18	-	-	-	4	-	-	20	36	5	3	-	-	-	-	86
Informatik	-	-	-	-	-	2	-	-	2	4	4	2	-	-	-	3	17
Naturwissenschaften	-	22	1	-	1	1	-	-	36	13	25	14	-	-	-	-	113
Biologie	-	-	-	-	1	-	-	-	2	2	-	6	-	-	-	-	11
Chemie	-	-	-	-	-	1	-	-	5	1	-	3	-	-	-	-	10
Physik	-	22	-	-	-	-	-	-	24	10	25	5	-	-	-	-	86
andere naturwiss.-technische Fächer	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	3
Gesellschaftswissenschaften	-	-	2	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	3
Erdkunde	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Geschichte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sozialkunde/Gesellschaftslehre/Politik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaft/Verwaltung/Recht	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Psychologie, Pädagogik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
Musik	-	-	1	1	-	2	-	2	4	3	5	2	-	-	1	-	21
Kunst/Gestaltung/Werken	-	-	-	1	-	-	-	-	3	2	3	5	2	-	-	-	16
Sport	-	1	2	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	5
Religion, ev.	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Religion, kath.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-	5
Ethik/Philosophie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
Berufliche Fächer	160	3	11	29	-	4	-	14	19	105	1	-	11	-	3	20	380
Wirtschaft und Verwaltung	1	1	1	3	-	-	-	1	3	-	-	-	4	-	-	5	19
Metalltechnik	71	1	1	3	-	2	-	1	7	42	-	-	1	-	1	8	138
Elektrotechnik	47	1	2	5	-	-	-	3	2	21	-	-	1	-	-	1	83
Bautechnik	-	-	3	5	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	10
Holztechnik	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	3
Textiltechnik und Bekleidung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Chemie, Physik, Biologie (Verfahrenstechnik)	12	-	1	-	-	-	-	-	1	5	1	-	2	-	-	-	22
Drucktechnik	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	2
Farbtechnik und Raumgestaltung	5	-	-	2	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	8
Gestaltungstechnik	9	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	13
Körperpflege	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
Gesundheit	1	-	2	-	-	1	-	4	1	19	-	-	2	-	-	1	31
Ernährung und Hauswirtschaft	3	-	-	3	-	-	-	5	-	7	-	-	1	-	-	3	22
Agrarwirtschaft	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
Sozialpädagogik	-	-	1	3	-	-	-	-	5	5	-	-	-	-	2	-	16
Pflege	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
Sonderpädagogische Förderschwerpunkte	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	4
Lernen	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Sehen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hören	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Körperliche und motorische Entwicklung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	2
Geistige Entwicklung	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Emotionale und soziale Entwicklung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Als Seiteneinsteiger werden Lehrkräfte bezeichnet, die in der Regel über einen Hochschulabschluss, nicht jedoch über die erste Lehramtsprüfung verfügen und ohne das Absolvieren des eigentlichen Vorbereitungsdienstes in den Schuldienst eingestellt werden. Sie erhalten über ihre fachlichen Kenntnisse hinaus eine pädagogische Zusatzqualifikation, die teilweise auch berufsbegleitend vermittelt wird. Der Einsatz von Seitenein-

⁴ Hessen meldet keine Seiteneinsteiger, da Personen, die bereits über einen Hochschulabschluss verfügen, in Hessen zunächst den Vorbereitungsdienst durchlaufen und danach in den Schuldienst eingestellt werden.

steigern erfolgt in aller Regel damit das Unterrichtsangebot in bestimmten Fächern, Schularten und Regionen mit Bewerbermangel aufrecht erhalten werden kann.

In 2006 betrug die Zahl der eingestellten Seiteneinsteiger knapp 770, was 2,8 % aller Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst entspricht. Damit ist ihre Zahl nach dem hohen Wert des Jahres 2003 mit über 1 200 Einstellungen um 37,8 % gesunken. Je nach Land, Schulart und fachlicher Ausrichtung werden in höchst unterschiedlichem Maß Seiteneinsteiger nachgefragt.

Von den 765 nach Schularten und Fächern⁵ ausgewiesenen Seiteneinsteigern entfielen 2006 mit 381 (49,8 %) auf die allgemein bildenden Fächer, 380 (49,7 %) auf die beruflichen Fächer sowie 4 (0,5 %) auf den Einsatz in der sonderpädagogischen Förderung⁶.

Die meisten Seiteneinsteiger wurden von Nordrhein-Westfalen mit 213 und Baden-Württemberg mit 160 gemeldet, gefolgt von Niedersachsen (110), Rheinland-Pfalz (50), Berlin (45) und Bayern (44).

Bei den allgemein bildenden Fächern entfielen die meisten Einstellungen auf die Fächergruppe Naturwissenschaften (113), Fremdsprachen (93) und Mathematik (86).

Bei den beruflichen Fächern wurden die meisten Seiteneinsteiger für die Fächer Metalltechnik (138), Elektrotechnik (83) und Gesundheit (31) eingestellt.

⁵ Die Ausweisung der Seiteneinsteiger erfolgt nach dem geplanten Facheinsatz. Ist ein Einsatz in mehreren Fächern vorgesehen, erfolgt eine anteilige Angabe beim jeweiligen Fach. Es werden Personen ausgewiesen.

⁶ Auch Seiteneinsteiger für allgemein bildende Fächer werden teilweise an beruflichen Schulen eingesetzt, z.B. Lehrkräfte für Informatik.

2 Ausbildung von Lehrkräften

2.1 Studienanfänger im Lehramtsstudium

Tabelle 2.1.1 Schulabsolventen mit Hochschulreife, Studienanfänger an Universitäten bzw. mit angestrebter Lehramtsprüfung

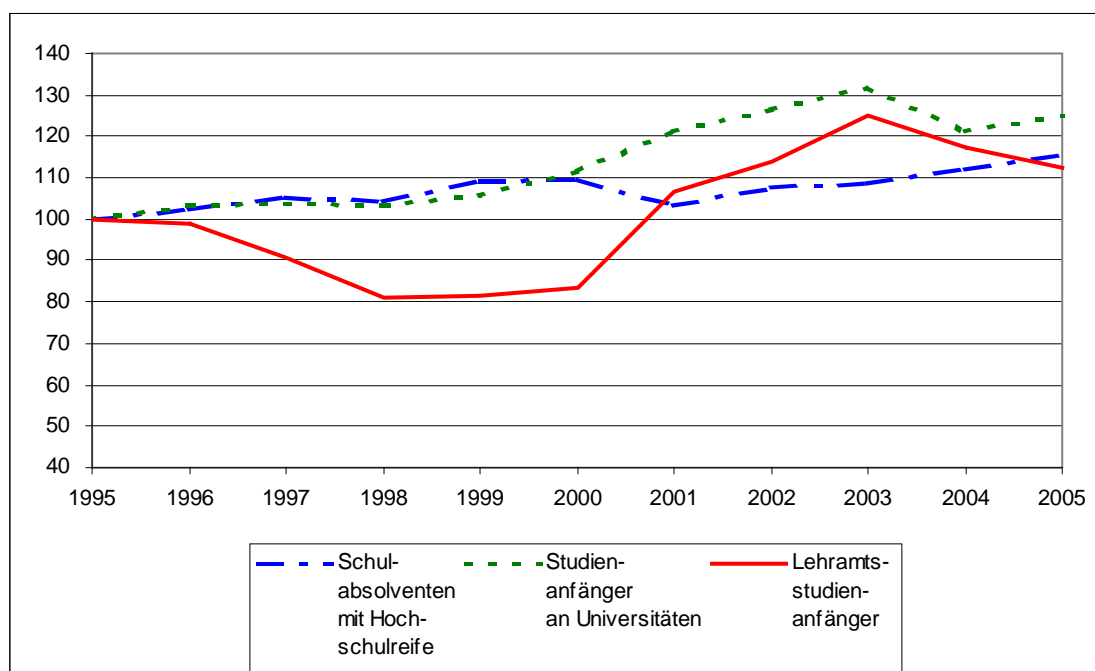
Jahr ¹⁾	Schulabsolventen mit Hochschulreife	Deutsche Studienanfänger an Universitäten ²⁾	Deutsche Studienanfänger ³⁾ mit angestrebter Lehramtsprüfung ⁴⁾	
			absolut	in % der deutschen Studienanfänger der Universitäten
1980	168.470	181.610	37.530	20,7
1981	196.960	201.320	35.600	17,7
1982	214.760	208.870	27.200	13,0
1983	227.750	216.550	22.000	10,2
1984	230.900	214.490	19.300	9,0
1985	230.860	207.780	15.910	7,7
1986	224.520	212.620	15.380	7,2
1987	221.510	228.960	20.960	9,2
1988	218.220	250.010	23.570	9,4
1989	205.340	253.860	32.000	12,6
1990	199.630	278.320	43.370	15,6
1991 ⁵⁾	193.950	278.570	41.490	14,9
1992	212.710	284.490	42.180	14,8
1993	214.000	273.880	43.220	15,8
1994	216.380	267.520	44.210	16,5
1995	234.980	288.870	42.830	14,8
1996	240.780	297.857	42.410	14,2
1997	246.850	299.351	38.913	13,0
1998	245.054	298.909	34.774	11,6
1999	255.767	305.638	34.942	11,4
2000	257.702	322.355	35.749	11,1
2001	243.142	349.806	45.769	13,1
2002	253.256	365.100	48.873	13,4
2003	255.239	380.689	53.451	14,0
2004	263.541	349.519	50.149	14,3
2005	270.862	361.547	48.657	13,5

1) Ab 1992 einschließlich neuer Länder. - 2) Deutsche Studierende im 1. Fachsemester des jeweiligen Sommer- und darauffolgenden Wintersemesters; alle Hochschulen ohne Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen. - 3) Deutsche Studierende im 1. und 2. Fachsemester im jeweiligen Wintersemester ohne Zusatzprüfungen bei einem weiterführenden Studium. - 4) Einschließlich Diplomhandelslehrern. Lehramtsstudienanfänger nach Lehrämtern siehe Tabelle 2.1 und 2.2 des Tabellentils. - 5) Studienanfänger an Universitäten 1991: Alte Länder einschließlich Berlin-Ost.

Im Jahr 2005 haben bundesweit knapp 49 000 Studierende ein Lehramtsstudium aufgenommen.⁷ Der Anteil der deutschen Studienanfänger mit angestrebter Lehramtsprüfung an allen Studienanfängern der Universitäten lag bei 13,5 %.

⁷ Die Abschätzung der Studienanfängerzahlen für das Lehramt ist auf Grund der gestuften Studienstrukturföhrung schwierig und pot. fehlerhaft.

Grafik 3 Schulabsolventen mit Hochschulreife, Studienanfänger an Universitäten und Lehramtsstudienanfänger 1995 - 2005



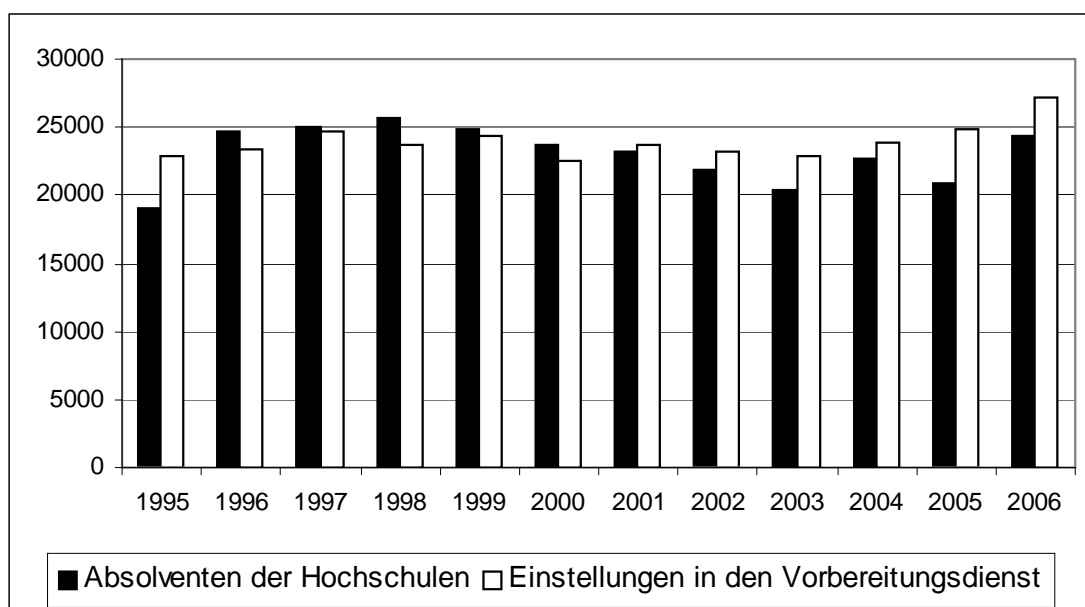
Von 1980 bis 1986 hat die Zahl der Lehramtsstudienanfänger in Folge ungünstiger Berufsaussichten um 59 % abgenommen, während die Gesamtzahl der Studienanfänger an Universitäten um 17 % zugenommen hat. Das sich abzeichnende Ende des Rückgangs der Schülerzahlen führte in der zweiten Hälfte der Achtzigerjahre zu einer überproportionalen Steigerung der Studienanfängerzahlen in den Lehramtsstudiengängen von 15 400 (1986) auf 43 400 (1990). Von 1991 bis 1996 haben sich die Zahlen nur unwesentlich verändert, 1997 bis 1999 sanken sie hingegen deutlich. Ursächlich hierfür dürften die in einigen Ländern inzwischen für einzelne Lehrämter eingeführte Begrenzung der Zahl der Studienplätze sowie die ungünstige Einstellungssituation in der zweiten Hälfte der Neunzigerjahre sein. In den Jahren von 2000 bis 2003 ist deren Zahl kontinuierlich um 17 700 (49,5 %) auf gut 53 000 angestiegen, was den höchsten Wert im gesamten Betrachtungszeitraum entspricht. Danach fällt die Zahl der Lehramtsstudienanfänger wieder und erreicht 2005 noch knapp 49 000, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 1 500 (3,0 %) entspricht

2.2 Absolventen der Hochschulen und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst

2.2.1 Gesamtbetrachtung

Insgesamt schlossen im Jahr 2006 knapp 24 500 Studierende ihr Hochschulstudium mit der ersten Lehramtsprüfung ab. Von 1999 bis 2003 wurde ein leicht rückläufiger Trend bei den Absolventenzahlen festgestellt. Dies korrespondiert mit den in der zweiten Hälfte der neunziger Jahre sinkenden Studienanfängerzahlen. Nach einer Steigerung der Absolventenzahlen in 2004 ging deren Zahl in 2005 erneut zurück. Im aktuellen Jahr 2006 ist eine Steigerung der Absolventenzahlen von gut 3 500 (16,8 %) zu verzeichnen.

Grafik 4 Absolventen der Hochschulen und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst 1995 - 2006



Auf die **alten Länder** entfielen 2006 22 000 (90,1 %) der Absolventen der Hochschulen. Hier ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 3 300 (17,8 %) zu verzeichnen. Die Zahl der Hochschulabsolventen mit erster Lehramtsprüfung lag Ende der Achtziger- bis Mitte der Neunzigerjahre bei unter 17 000, 1991 sogar unter 10 000 und damit auf deutlich niedrigerem Niveau.

In den **neuen Ländern** legten zuletzt gut 2 400 Studierende und damit 9,9 % aller Lehramtsabsolventen ihr erstes Staatsexamen ab. Ihre Zahl liegt damit über dem Niveau von 1996, aber immer noch deutlich unter der von 1994, als knapp 3 700 Absolventen ihr erstes Staatsexamen ablegten. Für das aktuelle Jahr bedeutet dies eine Steigerung von knapp 180 (7,9 %) gegenüber dem Vorjahr.

Die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst korrespondiert eng mit der Zahl der Absolventen der ersten Lehramtsprüfung an den Hochschulen. Im Jahr 2006 wurden bundesweit 27 100 Lehramtsanwärter und Referendare eingestellt, knapp 2 300 (9,2 %) mehr als im Vorjahr. Damit bewegt sich ihre Zahl seit 1995 auf konstant hohem Niveau

und erreicht im aktuellen Jahr ihren Höchststand. Zwischen 1986 und 1994 lag sie lediglich zwischen 10 000 und 19 000.

Tabelle 2.2.1.1 Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung insgesamt

Jahr	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung								
	Absolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1980	32.340	32.340	-	.	.	-	.	.	-
1981	28.181	28.181	-	-4.159	-4.159	-	-12,9	-12,9	-
1982	27.185	27.185	-	-996	-996	-	-3,5	-3,5	-
1983	26.492	26.492	-	-693	-693	-	-2,5	-2,5	-
1984	25.032	25.032	-	-1.460	-1.460	-	-5,5	-5,5	-
1985	22.428	22.428	-	-2.604	-2.604	-	-10,4	-10,4	-
1986	22.545	22.545	-	+117	+117	-	+0,5	+0,5	-
1987	20.985	20.985	-	-1.560	-1.560	-	-6,9	-6,9	-
1988	16.146	16.146	-	-4.839	-4.839	-	-23,1	-23,1	-
1989	13.396	13.396	-	-2.750	-2.750	-	-17,0	-17,0	-
1990	10.721	10.721	.	+10.721	-2.675	.	-20,0	-20,0	.
1991	9.631	9.631	.	-1.090	-1.090	.	-10,2	-10,2	.
1992	12.976	10.269	2.707	+3.345	+638	.	+34,7	+6,6	.
1993	15.171	12.017	3.154	+2.195	+1.748	+447	+16,9	+17,0	+16,5
1994	20.244	16.569	3.675	+5.073	+4.552	+521	+33,4	+37,9	+16,5
1995	19.097	15.552	3.545	-1.147	-1.017	-130	-5,7	-6,1	-3,5
1996	24.688	22.402	2.286	+5.591	+6.850	-1.259	+29,3	+44,0	-35,5
1997	25.066	23.065	2.001	+378	+663	-285	+1,5	+3,0	-12,5
1998	25.685	24.135	1.550	+619	+1.070	-451	+2,5	+4,6	-22,5
1999	24.825	23.443	1.382	-860	-692	-168	-3,3	-2,9	-10,8
2000	23.676	22.150	1.526	-1.149	-1.293	+144	-4,6	-5,5	+10,4
2001	23.254	21.374	1.880	-422	-776	+354	-1,8	-3,5	+23,2
2002	21.889	20.289	1.600	-1.365	-1.085	-280	-5,9	-5,1	-14,9
2003	20.430	18.458	1.972	-1.459	-1.831	+372	-6,7	-9,0	+23,3
2004	22.790	20.558	2.232	+2.360	+2.100	+260	+11,6	+11,4	+13,2
2005	20.934	18.687	2.247	-1.856	-1.871	+15	-8,1	-9,1	+0,7
2006	24.442	22.018	2.424	+3.508	+3.331	+177	+16,8	+17,8	+7,9

Auf die **alten Länder** entfielen 2006 gut 25 300 (93,4 %) der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst und damit 2 200 (9,4 %) mehr als im Jahr 2005. Seit 1995 steigt die Zahl der neu eingestellten Lehramtsanwärter und Referendare leicht an und auch im längerfristigen Vergleich kann sie als hoch gelten. Im Zeitraum vor 1995 wurden zuletzt 1984 mehr als 20 000 Absolventen der ersten Lehramtsprüfung in das Referendariat übernommen.

In den **neuen Ländern** lag die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst 2006 bei 1 800 und damit 6,6 % der Bundessumme. Gegenüber 2004, als nur 1 500 Einstellungen vorgenommen wurden, hat sich ihre Zahl stabilisiert, liegt aber noch um über 1 000 unter dem Wert von 1994, als knapp 2 900 Lehramtsanwärter und Referendare eingestellt wurden.

Tabelle 2.2.1.2 Einstellungen in den Vorbereitungsdienst insgesamt

Jahr	Einstellungen in den Vorbereitungsdienst								
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1980	28.700	28.700	-	.	.	-	.	.	-
1981	20.473	20.473	-	-8.227	-8.227	-	-28,7	-28,7	-
1982	25.772	25.772	-	5.299	+5.299	-	+25,9	+25,9	-
1983	25.136	25.136	-	-636	-636	-	-2,5	-2,5	-
1984	21.996	21.996	-	-3.140	-3.140	-	-12,5	-12,5	-
1985	19.828	19.828	-	-2.168	-2.168	-	-9,9	-9,9	-
1986	16.956	16.956	-	-2.872	-2.872	-	-14,5	-14,5	-
1987	14.029	14.029	-	-2.927	-2.927	-	-17,3	-17,3	-
1988	12.640	12.640	-	-1.389	-1.389	-	-9,9	-9,9	-
1989	10.536	10.536	-	-2.104	-2.104	-	-16,6	-16,6	-
1990	10.194	10.194	.	-342	-342	.	-3,2	-3,2	.
1991	11.116	11.116	.	922	+922	.	+9,0	+9,0	.
1992	14.192	12.004	2.188	+3.076	+888	.	+27,7	+8,0	.
1993	15.644	14.015	1.629	+1.452	+2.011	-559	+10,2	+16,8	-25,5
1994	18.901	16.018	2.883	+3.257	+2.003	+1.254	+20,8	+14,3	+77,0
1995	22.833	20.054	2.779	+3.932	+4.036	-104	+20,8	+25,2	-3,6
1996	23.310	21.575	1.735	+477	+1.521	-1.044	+2,1	+7,6	-37,6
1997	24.746	22.297	2.449	+1.436	+722	+714	+6,2	+3,3	+41,2
1998	23.769	22.279	1.490	-977	-18	-959	-3,9	-0,1	-39,2
1999	24.372	22.179	2.193	+603	-100	+703	+2,5	-0,4	+47,2
2000	22.608	20.872	1.736	-1.764	-1.307	-457	-7,2	-5,9	-20,8
2001	23.672	21.688	1.984	+1.064	+816	+248	+4,7	+3,9	+14,3
2002	23.164	21.413	1.751	-508	-275	-233	-2,1	-1,3	-11,7
2003	22.881	21.111	1.770	-283	-302	+19	-1,2	-1,4	+1,1
2004	23.821	22.314	1.507	+940	+1.203	-263	+4,1	+5,7	-14,9
2005	24.843	23.138	1.705	+1.022	+824	+198	+4,3	+3,7	+13,1
2006	27.121	25.321	1.800	+2.278	+2.183	+95	+9,2	+9,4	+5,6

Sollen die Einstellungen in den Vorbereitungsdienst mit den Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung verglichen werden, ist zu beachten, dass ein Teil der angehenden Lehramtsanwärter und Referendare nicht über eine erste Lehramtsprüfung verfügt. Es handelt sich dabei um die Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis, die folglich bei der Gegenüberstellung beider Werte herausgerechnet werden.

Insgesamt ergeben die Einstellungen in den Vorbereitungsdienst und die Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung eine verhältnismäßig ausgeglichene Bilanz. Dabei waren in den Jahren 1996 bis 2001 die Absolventen bundesweit leicht in der Überzahl. Allerdings ist hierbei zu berücksichtigen, dass nicht alle Absolventen ein Referendariat bestreiten wollen, sondern ein geringer Teil von ihnen anderweitigen beruflichen Perspektiven den Vorzug gibt. Ab 2002 hat sich das Verhältnis umgedreht, denn die Zahl der Einstellungen ist seither höher als die Zahl der Absolventen. Hier zeigt sich der große Nachbesetzungsbedarf der insbesondere in den alten Ländern aufgrund der großen Zahl von Austritten aus dem Schuldienst aus Altersgründen entsteht.

Beim Vergleich der alten und neuen Länder fällt für die Jahre 1999 bis 2002 auf, dass in den neuen Ländern dagegen die Zahl der Einstellungen die der Absolventen übertraf. Seit 2003 hat sich dies geändert, inzwischen können – dem Rückgang der Schülerzahlen geschuldet – rechnerisch nicht alle Personen in den Vorbereitungsdienst übernommen werden, welche die Hochschulen der neuen Länder verlassen haben. In den alten Ländern werden in den letzten drei Jahren mehr Personen in den Vorbereitungsdienst übernommen, als die Hochschulen verlassen haben. Hier werden wahrscheinlich Absolventen aus den neuen Ländern übernommen oder auf Seiteneinsteiger und Absolventen von Vorjahren zurückgegriffen.

Tabelle 2.2.1.3 Einstellungen in den Vorbereitungsdienst von Absolventen der 1. Lehramtsprüfung insgesamt

Jahr	Einstellungen in den Vorbereitungsdienst von Absolventen der 1. Lehramtsprüfung, d.h. ohne Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis					
	Einstellungen			in % der Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung		
	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	13.717	11.529	2.188	105,7	112,3	80,8
1993	15.292	13.663	1.629	100,8	113,7	51,6
1994	18.410	15.527	2.883	90,9	93,7	78,4
1995	22.425	19.646	2.779	117,4	126,3	78,4
1996	22.725	20.990	1.735	92,0	93,7	75,9
1997	24.188	21.739	2.449	96,5	94,3	122,4
1998	23.189	21.699	1.490	90,3	89,9	96,1
1999	23.769	21.576	2.193	95,7	92,0	158,7
2000	22.005	20.269	1.736	92,9	91,5	113,8
2001	22.764	20.780	1.984	97,9	97,2	105,5
2002	22.286	20.535	1.751	101,8	101,2	109,4
2003	22.008	20.238	1.770	107,7	109,6	89,8
2004	22.913	21.446	1.467	100,5	104,3	65,7
2005	24.064	22.359	1.705	115,0	119,7	75,9
2006	26.255	24.455	1.800	107,4	111,1	74,3

2.2.2 Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs

Die Zahl der Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs ist von 1994 bis zum Jahr 2004, mit Ausnahme des Jahrs 2000, kontinuierlich gesunken. Während 1995 noch knapp 4 800 Absolventen die Hochschulen verließen, waren es 2004 mit knapp 3 100 rund 1 700 (36 %) weniger. Seit 2005 ist mit gut 3 300 wieder eine Steigerung der Absolventenzahl zu verzeichnen. Auch in 2006 setzt sich dieser Trend mit knapp 3 800 Absolventen weiter fort.

Auf die **alten Länder** entfielen 2006 gut 3 300 (88,4 %) der Prüfungen und damit 600 weniger als noch im Jahr 2000. In den **neuen Ländern**, wo 1999 mit 90 Absolventen ein Tiefststand erreicht wurde, ist seither eine kontinuierliche Steigerung auf heute 440 (11,6 %) zu verzeichnen.

Die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs betrug im Jahr 2006 bundesweit knapp 3 600 und lag damit 20,9 % über dem Vorjahresniveau, allerdings deutlich niedriger als in der zweiten Hälfte der Neunzigerjahre.

Tabelle 2.2.2 Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs

Jahr	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst								
	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung			Einstellungen in den Vorbereitungsdienst			in % der Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	741	741	0	597	597	0	80,6	80,6	.
1993	1.428	1.188	240	981	981	0	68,7	82,6	0,0
1994	4.727	3.772	955	3.648	3.284	364	77,2	87,1	38,1
1995	4.776	3.836	940	5.096	4.589	507	106,7	119,6	53,9
1996	4.525	4.030	495	4.702	4.320	382	103,9	107,2	77,2
1997	4.029	3.754	275	4.313	3.889	424	107,0	103,6	154,2
1998	3.825	3.678	147	4.035	3.825	210	105,5	104,0	142,9
1999	3.679	3.587	92	3.769	3.641	128	102,4	101,5	139,1
2000	4.015	3.894	121	3.629	3.530	99	90,4	90,7	81,8
2001	3.399	3.253	146	3.512	3.357	155	103,3	103,2	106,2
2002	3.258	3.113	145	3.175	2.974	201	97,5	95,5	138,6
2003	3.093	2.848	245	2.956	2.779	177	95,6	97,6	72,2
2004	3.064	2.682	382	3.105	2.839	266	101,3	105,9	69,6
2005	3.331	2.940	391	2.955	2.677	278	88,7	91,1	71,1
2006	3.771	3.332	439	3.573	3.229	344	94,7	96,9	78,4

Bundesweit stehen damit seit dem Jahr 2000 für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs fast immer weniger Einstellungen in den Vorbereitungsdienst als Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung gegenüber.

2.2.3 Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I

Tabelle 2.2.3 Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I

Jahr	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst								
	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung			Einstellungen in den Vorbereitungsdienst			in % der Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	3.143	2.721	422	3.884	3.848	36	123,6	141,4	8,5
1993	4.762	3.977	785	4.726	4.504	222	99,2	113,3	28,3
1994	4.022	3.787	235	3.716	3.299	417	92,4	87,1	177,4
1995	3.248	2.907	341	4.019	3.675	344	123,7	126,4	100,9
1996	4.232	3.910	322	4.001	3.818	183	94,5	97,6	56,8
1997	4.309	3.917	392	4.356	3.959	397	101,1	101,1	101,3
1998	4.215	3.924	291	3.358	3.160	198	79,7	80,5	68,0
1999	4.289	4.020	269	4.023	3.769	254	93,8	93,8	94,4
2000	4.050	3.721	329	3.874	3.594	280	95,7	96,6	85,1
2001	4.224	3.956	268	4.217	3.956	261	99,8	100,0	97,4
2002	3.761	3.530	231	3.578	3.435	143	95,1	97,3	61,9
2003	3.393	3.094	299	3.662	3.425	237	107,9	110,7	79,3
2004	4.283	3.979	304	3.758	3.640	118	87,7	91,5	38,8
2005	4.609	4.261	348	4.608	4.325	283	100,0	101,5	81,3
2006	5.149	4.800	349	5.189	4.913	276	100,8	102,4	79,1

Die Zahl der Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I erreichte im aktuellen Jahr 2006 mit gut 5 100 den höchsten Stand im gesamten Betrachtungszeitraum und damit nochmals gut 500 mehr als 2005. In den Jahren 1996 bis 2001 lag ihre Zahl recht konstant zwischen knapp 4 100 und 4 300 und nach einem Rückgang in den Jahren 2002 und 2003 steigt ihre Zahl seit 2004 wieder kräftig an. 4 800 Absolventen (93,2 %) beendeten ihr Studium in den **alten Ländern**. Auf die **neuen Länder** entfielen 6,8 % der Absolventen.

Die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I ist seit 2004 von knapp 3 800 in 2005 auf 4 600 und 2006 um weitere 500 auf knapp 5 200 gestiegen. Dies entspricht einer Steigerung von 38 % gegenüber 2004. Gut 4 900 (94,7 %) der Einstellungen wurden durch die alten Länder vorgenommen, 280 (5,3 %) entfielen auf die Neuen.

Das Verhältnis von Einstellungen in den Vorbereitungsdienst und Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung zeigte sich in den letzten 10 Jahren mehr oder weniger ausgeglichen.

2.2.4 Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

Im Jahr 2006 absolvierten 3 900 angehende Lehrkräfte ihre erste Lehramtsprüfung für Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I an den Hochschulen in Deutschland. Damit waren es fast 1 000 mehr als noch 2004 und 500 mehr als 2005, was einer Steigerung von einem Viertel gegenüber 2004 bedeutet. Auf die alten Länder entfielen 2006 3 800 (97,8 %) von ihnen. Die Zahl der Absolventen in den neuen Ländern ist mit knapp 90 auf dem niedrigsten Stand seit 2000, wo nur 40 Absolventen verzeichnet werden konnten.

Tabelle 2.2.4 Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

Jahr	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst								
	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung			Einstellungen in den Vorbereitungsdienst			in % der Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.830	1.176	654	2.031	1.090	941	111,0	92,7	143,9
1993	1.836	1.344	492	1.795	1.366	429	97,8	101,6	87,2
1994	2.683	2.124	559	2.533	2.054	479	94,4	96,7	85,7
1995	2.626	2.269	357	2.882	2.602	280	109,7	114,7	78,4
1996	3.595	3.422	173	3.169	3.021	148	88,2	88,3	85,5
1997	3.485	3.378	107	3.303	3.181	122	94,8	94,2	114,0
1998	3.418	3.340	78	3.157	3.065	92	92,4	91,8	117,9
1999	3.267	3.211	56	3.143	3.048	95	96,2	94,9	169,6
2000	3.343	3.301	42	2.936	2.867	69	87,8	86,9	164,3
2001	3.221	3.042	179	3.319	3.171	148	103,0	104,2	82,7
2002	3.051	2.924	127	3.285	3.131	154	107,7	107,1	121,3
2003	3.097	2.916	181	3.077	2.945	132	99,4	101,0	72,9
2004	2.901	2.765	136	3.379	3.260	119	116,5	117,9	87,5
2005	3.409	3.320	89	4.022	3.956	66	118,0	119,2	74,2
2006	3.897	3.810	87	4.346	4.234	112	111,5	111,1	128,7

Auch die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I ist seit 2003 parallel der Entwicklung bei den Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung stark angestiegen und erreichte in 2006 mit gut 4 300 ihren höchsten Stand im Betrachtungszeitraum. In 2006 konnte erneut eine Steigerung um 300 (8,0 %) gegenüber dem Vorjahr erreicht werden. Auf die alten Länder entfielen gut 4 200 (97,4 %), in den neuen Länder wurden 110 (2,6 %) Einstellungen vorgenommen.

Im Vergleich der Einstellungs- zu den Absolventenzahlen waren letztere bis zum Jahr 2000 meist höher. Seit 2001 überwog im Bundesgebiet die Zahl der Einstellungen oder das Verhältnis war ausgeglichen. Das Bild wurde angesichts des insgesamt geringen Einstellungsvolumens in den neuen Ländern sehr stark von den Verhältnissen der alten Länder geprägt. Im aktuellen Jahr 2006 wurden in den alten Ländern gut 400 mehr Einstellungen vorgenommen als Absolventen die Hochschulen verließen, so dass eine Quote von 111,1 % erreicht wurde. In den neuen Ländern wurden erstmals seit 2000 bzw. 2002 wieder mehr Absolventen in den Vorbereitungsdienst übernommen.

2.2.5 Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium

Die Zahl der Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium betrug im Jahr 2006 gut 7 300. Das waren 0,8 % weniger als 2005. In diesem Bereich war 1998 mit über 10 000 Absolventen dieses Lehramtes die höchste Zahl im Betrachtungszeitraum erreicht worden.

Die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium stieg entgegen der Entwicklung bei den Absolventenzahlen stetig an und erreichte in 2006 knapp 8 200. Sie erreicht damit den höchsten Wert seit 1999, wo 8 400 Einstellungen vorgenommen wurden. Bundesweit traten 2006 knapp 600 (7,2 %) Referendare mehr ihren Dienst an als 2005. In den alten Ländern haben 2006 mit 7 500 Referendaren 8,0 % mehr angefangen als im Vorjahr. Die Entwicklung in den neuen Ländern hat sich mit knapp 700 Einstellungen in 2006 stabilisiert, nachdem hier 2004 mit gut 500 Einstellungen der niedrigste Wert im gesamten Betrachtungszeitraum zu verzeichnen war.

Tabelle 2.2.5 Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium

Jahr	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst								
	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung			Einstellungen in den Vorbereitungsdienst			in % der Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	5.117	3.702	1.415	4.773	3.675	1.098	93,3	99,3	77,6
1993	5.088	3.662	1.426	4.860	4.056	804	95,5	110,8	56,4
1994	6.083	4.440	1.643	5.301	4.019	1.282	87,1	90,5	78,0
1995	5.922	4.295	1.627	6.667	5.321	1.346	112,6	123,9	82,7
1996	8.597	7.553	1.044	7.043	6.245	798	81,9	82,7	76,4
1997	9.110	8.138	972	7.785	6.516	1.269	85,5	80,1	130,6
1998	10.030	9.241	789	8.299	7.538	761	82,7	81,6	96,5
1999	8.894	8.192	702	8.387	7.087	1.300	94,3	86,5	185,2
2000	8.285	7.538	747	7.261	6.407	854	87,6	85,0	114,3
2001	7.811	6.995	816	6.910	6.096	814	88,5	87,1	99,8
2002	7.552	6.865	687	7.196	6.376	820	95,3	92,9	119,4
2003	7.019	6.234	785	7.526	6.813	713	107,2	109,3	90,8
2004	7.779	7.017	762	7.624	7.110	514	98,0	101,3	67,5
2005	7.381	6.419	962	7.607	6.943	664	103,1	108,2	69,0
2006	7.324	6.221	1.103	8.158	7.501	657	111,4	120,6	59,6

Verglichen mit der Zahl der Absolventen war die der Einstellungen bis 2002 mit Ausnahme von 1995 immer niedriger, was größtenteils auf die alten Länder zurückzuführen ist, wo die Zahl der angehenden Referendare jährlich nur 80 % bis 93 % der Zahl der einschlägigen Hochschulabsolventen betrug. Seit 2003 werden in den alten Ländern mehr Personen eingestellt als die Hochschulen verlassen. In den neuen Ländern konnten 2006 rechnerisch nur 59,6 % der Absolventen ihren Vorbereitungsdienst antreten.

2.2.6 Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

Die Zahl der Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen⁸ lag von 1996 bis 2002 in Deutschland bei leicht rückläufiger Tendenz zwischen knapp 1 600 und 1 900 und erreichte in 2003 mit 1 400 ihren Tiefststand. 2004 wurde in diesem Bereich wieder ein deutlicher Anstieg festgestellt, um ab 2005 erneut abzusinken. In 2006 waren es mit 1 700 nochmals knapp 400 weniger als im Vorjahr. Knapp 1 600 (92,6 %) der Absolventen haben ihr Studium in den alten Ländern abgeschlossen, 130 (7,4 %) von ihnen kommt aus den neuen Ländern. Damit hat sich ihre Zahl gegenüber 2004 halbiert.

Die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen betrug in Deutschland 2006 knapp 2 700 und damit etwa so viele wie im Vorjahr. Davon entfielen 2 500 (92,8 %) auf die alten und 200 (7,2 %) auf die neuen Länder.

Tabelle 2.2.6 Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

Jahr	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst								
	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung			Einstellungen in den Vorbereitungsdienst			in % der Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.054	940	114	1.547	1.464	83	146,8	155,7	72,8
1993	933	848	85	1.794	1.706	88	192,3	201,2	103,5
1994	1.418	1.300	118	2.093	1.864	229	147,6	143,4	194,1
1995	1.128	1.017	111	2.146	1.974	172	190,2	194,1	155,0
1996	1.903	1.773	130	2.184	2.026	158	114,8	114,3	121,5
1997	1.871	1.808	63	2.265	2.133	132	121,1	118,0	209,5
1998	1.787	1.701	86	2.346	2.218	128	131,3	130,4	148,8
1999	1.815	1.747	68	2.037	1.887	150	112,2	108,0	220,6
2000	1.767	1.654	113	1.951	1.724	227	110,4	104,2	200,9
2001	1.772	1.659	113	2.195	1.912	283	123,9	115,3	250,4
2002	1.617	1.500	117	2.215	2.215	247	137,0	147,7	211,1
2003	1.399	1.241	158	2.404	2.132	272	171,8	171,8	172,2
2004	2.265	2.005	260	2.850	2.580	270	125,8	128,7	103,8
2005	2.079	1.956	123	2.654	2.447	207	127,7	125,1	168,3
2006	1.698	1.572	126	2.665	2.472	193	156,9	157,3	153,2

Für einschlägige Hochschulabsolventen waren die Aussichten auf eine Stelle als Referendar für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen in Deutschland ausgezeichnet, werden doch seit 1993 ausnahmslos in den alten wie in den neuen Ländern mehr Einstellungen in den Vorbereitungsdienst vorgenommen als Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung (einschließlich Diplom-Handelslehrer) zu verzeichnen sind.

⁸ Einschließlich Diplomhandelslehrer.

2.2.7 Sonderpädagogische Lehrämter

Tabelle 2.2.7 Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die sonderpädagogischen Lehrämter

Jahr	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst								
	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung			Einstellungen in den Vorbereitungsdienst			in % der Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.091	989	102	885	855	30	81,1	86,5	29,4
1993	1.124	998	126	1.136	1.050	86	101,1	105,2	68,3
1994	1.311	1.146	165	1.119	1.007	112	85,4	87,9	67,9
1995	1.397	1.228	169	1.615	1.485	130	115,6	120,9	76,9
1996	1.836	1.714	122	1.626	1.560	66	88,6	91,0	54,1
1997	2.262	2.070	192	2.166	2.061	105	95,8	99,6	54,7
1998	2.398	2.239	159	1.994	1.893	101	83,2	84,5	63,5
1999	2.810	2.615	195	2.410	2.144	266	85,8	82,0	136,4
2000	2.584	2.410	174	2.354	2.147	207	91,1	89,1	119,0
2001	2.770	2.412	358	2.541	2.218	323	91,7	92,0	90,2
2002	2.650	2.357	293	2.590	2.404	186	97,7	102,0	63,5
2003	2.429	2.125	304	2.383	2.144	239	98,1	100,9	78,6
2004	2.435	2.110	325	2.197	2.017	180	90,2	95,6	55,4
2005	2.247	1.913	334	2.218	2.011	207	98,7	105,1	62,0
2006	2.542	2.222	320	2.324	2.106	218	91,4	94,8	68,1

Im Jahr 2006 schlossen gut 2 500 Absolventen ihr Studium mit der ersten Lehramtsprüfung für die sonderpädagogischen Lehrämter ab. Ihre Zahl pendelt seit 1999 zwischen 2 400 und 2 800 und wird nur in 2005 mit gut 2 200 Absolventen unterbrochen. Bei längerfristiger Betrachtung hat sich ihre Zahl jedoch gegenüber 1992 insgesamt mehr als verdoppelt. Mit gut 2 200 (87,4 %) schlossen die meisten von ihnen ihr Studium in den alten Ländern ab. In den neuen Ländern betrug ihre Zahl gut 300 und lag damit auf dem Niveau der voran gegangenen zwei Jahre.

Die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die sonderpädagogischen Lehrämter betrug 2006 in Deutschland 2 300 und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 100 (4,8 %) gestiegen.

Gemessen an den Absolventenzahlen fielen die Einstellungszahlen seit 1992 mit Ausnahme von 1993 und 1995 bundesweit immer niedriger aus. Nachdem 2005 der Wert fast ausgeglichen war, wurden 2006 gut 200 weniger Einstellungen vorgenommen, als Absolventen die Hochschulen verließen.

2.2.8 Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis

Ein Vorbereitungsdienst für angehende Fachlehrer wurde - mit Ausnahme des Jahres 2004 - ausschließlich in den alten Ländern angeboten. 2006 wurde er von insgesamt 664 Personen absolviert. Unter anderem wegen der in den letzten Jahren zunehmenden Schwierigkeiten in den Ländern, Lehrstellen für bestimmte Fächer in ausreichendem Maße mit Lehrkräften mit erster und zweiter Lehramtsprüfung zu besetzen, hat die Zahl der Fachlehrer auch im Vorbereitungsdienst in der Tendenz zugenommen.

Tabelle 2.2.8 Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehramter Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis

Jahr	Einstellungen in den Vorbereitungsdienst					
	Fachlehrer			Lehrer für Fachpraxis		
	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	383	383	-	92	92	-
1993	261	261	-	91	91	-
1994	371	371	-	120	120	-
1995	260	260	-	148	148	-
1996	435	435	-	150	150	-
1997	445	445	-	113	113	-
1998	462	462	-	118	118	-
1999	423	423	-	180	180	-
2000	409	409	-	194	194	-
2001	543	543	-	365	365	-
2002	602	602	-	276	276	-
2003	573	573	-	300	300	-
2004	675	635	40	233	233	-
2005	568	568	-	211	211	-
2006	664	664	-	202	202	-

Im Jahr 2006 traten 202 angehende Lehrer für Fachpraxis ihren Vorbereitungsdienst an. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von 4,3 %. In den neuen Ländern wurden keine Lehrkräfte für Fachpraxis eingestellt.

3 **Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte**

Für die im vorliegenden Kapitel verwendeten Begriffe sind folgende Abgrenzungen maßgebend:

- Unter den Begriff „**Lehrer**“ ordnet die Bundesanstalt für Arbeit Personen mit abgeschlossener Hochschul- und Fachhochschulausbildung im Bereich Lehrer ein.
- Als „arbeitslos“ gelten Personen ohne Arbeitsverhältnis, die beim Arbeitsamt als Arbeit suchend gemeldet sind.
- Bei den registrierten arbeitslosen Lehrkräften sind nur die **voll ausgebildeten Lehrkräfte** berücksichtigt.
- Als „**voll ausgebildet**“ gelten Lehrkräfte, die die 2. Phase der Lehrerausbildung abgeschlossen haben.

Im September 2005⁹ waren bei den Arbeitsämtern gut 10 000 Lehrkräfte arbeitslos gemeldet.¹⁰ Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um knapp 1 900 (15,8 %) und markiert den niedrigsten Stand im gesamten Betrachtungszeitraum. Damit ist ihr Wert gegenüber dem Höchststand des Jahres 1998 mit reichlich 25 000 voll ausgebildeten arbeitslos gemeldeten Lehrkräften um 60 % gesunken.

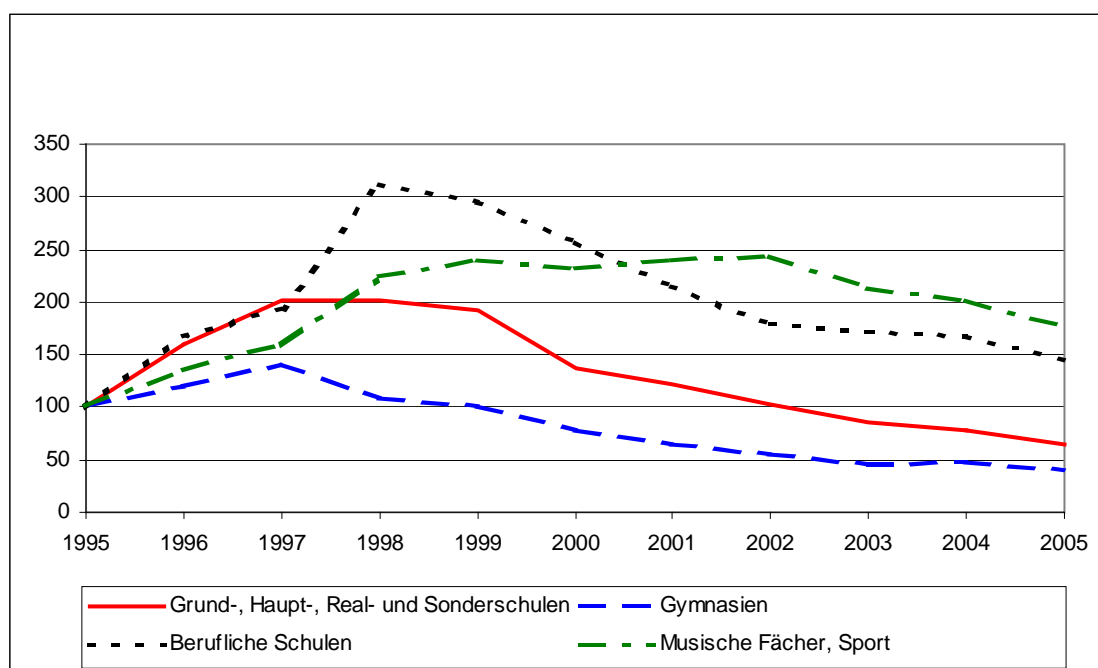
Der größte Teil der im Jahr 2005 arbeitslos gemeldeten Lehrkräfte entfiel mit 4 600 (44,6 %) auf die Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschullehrer. Angesichts der Tatsache, dass in den betreffenden Schularten zusammen auch gut die Hälfte aller hauptberuflichen Lehrkräfte in Deutschland beschäftigt sind, drückt dieser Wert keinen erhöhten Anteil dieser Schularten an den arbeitslos gemeldeten Lehrkräften aus. Dies gilt

⁹ Stichtag der Strukturanalyse durch die Bundesanstalt für Arbeit.

¹⁰ Die arbeitslos gemeldeten Lehrkräfte stehen nicht nach Lehrämtern sondern nur in der Differenzierung nach Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen, Gymnasien, berufliche Schulen und der Fächersammlung musische Fächer/Sport zur Verfügung. Hierdurch wird eine Bezugnahme oder ein Vergleich mit den übrigen in dieser und in den anderen statistischen Veröffentlichungen der KMK enthaltenen Daten unmöglich. Durch die Mischung der Kategorisierung einerseits nach Schularten und andererseits nach Fächern schließen sich die Kategorien nicht gegenseitig aus. Wie viele der in der Rubrik musische Fächer/Sport arbeitslos gemeldeten Personen über eine Lehramtsausbildung verfügen, geht aus der Strukturanalyse der Bundesanstalt für Arbeit nicht hervor. Insofern kann keine Aussage über deren Einsetzbarkeit in den einzelnen Schulbereichen getroffen werden. Unter statistischen Gesichtspunkten wäre es – solange keine Differenzierung nach dem eigentlich interessierenden Merkmal der Lehrämter erfolgen kann – folglich geboten, auch diese Lehrkräfte – sofern sie über eine abgeschlossene Lehramtsausbildung verfügen – den jeweiligen Schularten zuzuordnen und eine gesonderte Ausweisung nach Fächern oder Fächergruppen vorzunehmen. Praktisch bedeutet dies für die vorliegenden Daten, dass in den Angaben zu den arbeitslos gemeldeten Lehrern nach Schularten die Lehrkräfte für die musischen Fächer und Sport nicht enthalten sind und folglich systematisch zu niedrig liegen. Zudem sei hinzugefügt, dass es sich bei den Angaben insgesamt um die beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldeten Lehrkräfte handelt. Lehrkräfte, die noch keine Beschäftigung im Schuldienst gefunden haben, daher übergangsweise anderen Erwerbstätigkeiten nachgehen und sich dennoch weiter für den Schuldienst bewerben sind ebenso wenig enthalten, wie Lehrkräfte, die ihre vergeblichen Bemühungen um eine Beschäftigung endgültig aufgegeben haben und anderweitig berufstätig sind.

ebenso für die knapp 1 800 arbeitslos gemeldeten Gymnasiallehrkräfte, deren Anteil mit 17,1 % etwa dem Beschäftigungsanteil der hauptberuflichen Gymnasiallehrerinnen und -lehrer an allen Lehrerinnen und Lehrern entspricht. Ihr Anteil an allen arbeitslos gemeldeten Lehrkräften ist am stärksten rückläufig und liegt gemessen an 1995 noch bei 39,2 %. Mit knapp 1300 hat sich der Anteil der arbeitslos gemeldeten Lehrkräfte für die beruflichen Schulen gegenüber 2004 um 13,2 % verringert und ist damit seit 1998 ebenfalls rückläufig. Ihr Prozentanteil an allen arbeitslos gemeldeten Lehrkräften ist mit 12,5 leicht steigend.

Grafik 5 Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrer nach Schularten 1995 - 2005
Messzahlen (1995 = 100)



Knapp 2 700 Lehrkräfte haben im Jahr 2005 bei den Arbeitsämtern angegeben, voll ausgebildete Lehrer für die musischen Fächer bzw. Sport zu sein. Ihre Zahl hat sich gegenüber 2004 zwar um knapp 400 verringert, ihr Prozentanteil an allen arbeitslos gemeldeten Lehrkräften ist jedoch gegenüber dem Vorjahr gestiegen und liegt in 2005 bei 25,9.

Tabelle 3.1 Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte nach Schularten/Fächern in Deutschland 1995 bis 2005

Jahr	Insgesamt	davon nach Schularten/Fächern				
		Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen	Gymnasien	Berufliche Schulen	Musische Fächer, Sport	
arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte						
1995	14.040	7.154	4.489	888	1.509	
1996	20.354	11.477	5.352	1.481	2.044	
1997	24.783	14.362	6.294	1.730	2.397	
1998	25.457	14.472	4.831	2.765	3.389	
1999	24.473	13.754	4.496	2.617	3.606	
2000	19.115	9.824	3.508	2.276	3.507	
2001	17.144	8.695	2.910	1.913	3.626	
2002	15.135	7.361	2.500	1.595	3.679	
2003	12.954	6.191	2.035	1.520	3.208	
2004	12.219	5.593	2.101	1.479	3.046	
2005	10.293	4.587	1.759	1.284	2.663	
in %						
1995	100	51,0	32,0	6,3	10,7	
1996	100	56,4	26,3	7,3	10,0	
1997	100	58,0	25,4	7,0	9,7	
1998	100	56,8	19,0	10,9	13,3	
1999	100	56,2	18,4	10,7	14,7	
2000	100	51,4	18,4	11,9	18,3	
2001	100	50,7	17,0	11,2	21,2	
2002	100	48,6	16,5	10,5	24,3	
2003	100	47,8	15,7	11,7	24,8	
2004	100	45,8	17,2	12,1	24,9	
2005	100	44,6	17,1	12,5	25,9	
1995 = 100						
1995	100	100	100	100	100	
1996	145	160	119	167	135	
1997	177	201	140	195	159	
1998	181	202	108	311	225	
1999	174	192	100	295	239	
2000	136	137	78	256	232	
2001	122	122	65	215	240	
2002	108	103	56	180	244	
2003	92	87	45	171	213	
2004	87	78	47	167	202	
2005	73	64	39	145	176	

Tabelle 3.2 Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte nach der Dauer der Arbeitslosigkeit in Deutschland 1995 bis 2005

Jahr	Insgesamt	davon nach der Dauer der Arbeitslosigkeit			
		unter 3 Monate	3 bis unter 6 Monate	6 bis unter 12 Monate	12 Monate und länger
arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte					
1995	14.040	5.284	2.064	2.392	4.300
1996	20.354	7.954	3.303	3.916	5.181
1997	24.783	10.320	3.401	4.934	6.128
1998	25.457	11.438	3.168	4.194	6.657
1999	24.473	9.822	3.753	3.865	7.033
2000	19.115	8.171	2.216	2.685	6.043
2001	17.144	6.925	2.254	2.659	5.306
2002	15.135	6.130	2.046	2.197	4.762
2003	12.954	5.408	1.681	2.031	3.834
2004	12.219	4.829	1.325	1.736	4.329
2005	10.293	3.843	1.084	1.867	3.499
in %					
1995	100	37,6	14,7	17,0	30,6
1996	100	39,1	16,2	19,2	25,5
1997	100	41,6	13,7	19,9	24,7
1998	100	44,9	12,4	16,5	26,1
1999	100	40,1	15,3	15,8	28,7
2000	100	42,7	11,6	14,0	31,6
2001	100	40,4	13,1	15,5	30,9
2002	100	40,5	13,5	14,5	31,5
2003	100	41,7	13,0	15,7	29,6
2004	100	39,5	10,8	14,2	35,4
2005	100	37,3	10,5	18,1	34,0
1995 = 100					
1995	100	100	100	100	100
1996	145	151	160	164	120
1997	177	195	165	206	143
1998	181	216	153	175	155
1999	174	186	182	162	164
2000	136	155	107	112	141
2001	122	131	109	111	123
2002	108	116	99	92	111
2003	92	102	81	85	89
2004	87	91	64	73	101
2005	73	73	53	78	81

Von den 10 000 im September 2005 arbeitslos gemeldeten Lehrkräften waren gut 3 800 seit weniger als drei Monaten arbeitslos, knapp 1 100 haben angegeben, zwischen drei und unter sechs Monaten arbeitslos zu sein, 1 900 waren seit sechs bis unter zwölf Monaten ohne Stelle und für 3 500 dauerte der Zustand der Arbeitslosigkeit bereits ein Jahr und länger an. Der hohe Anteil derer, die erst seit drei Monaten oder weniger arbeitslos gemeldet waren, kann teilweise dadurch erklärt werden, dass die Strukturauswertung der Bundesanstalt für Arbeit jährlich im September, also kurz nach dem Schuljahreswechsel erfolgt. Folglich fallen alle die Lehrkräfte, deren Verträge zum Ende des vorigen Schuljahres ausgelaufen sind und die noch keinen Anschlussvertrag haben, unter diese Kategorie.

Anhang: Lehrämter in der Bundesrepublik Deutschland

Lehramt		Lehramtsbezeichnungen	Vorhanden in den Ländern
1	Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs	<ul style="list-style-type: none"> – Lehramt an Grundschulen – Lehramt für die Primarstufe 	BY, HE, SN, ST, TH NW
2	Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I	<ul style="list-style-type: none"> – Lehramt der Primarstufe und für die Sekundarstufe I (Klassenstufen 5 bis 9) – Lehramt an Grund- und Hauptschulen – Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt Grundschule) – Amt des Lehrers – Lehramt für Bildungsgänge der Sekundarstufe I und der Primarstufe an allgemein bildenden Schulen – Lehramt an öffentlichen Schulen Stufenbezogene Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> a) Primarstufe und Sekundarstufe I Schwerpunkt Primarstufe (mit Sekundarstufe I) – einschl. Typ 6 - b) Primarstufe und Sekundarstufe I Schwerpunkt Sekundarstufe I (mit Primarstufe) – einschl. Typ 6 - – Lehramt an der Grund- und Mittelschule (Erste Phase), an Volks- und Realschulen (Zweite Phase) – Laufbahn der Grund- und Hauptschullehrer 	SL BW, MV, RP NI BE BB HB HH SH
3	Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I	<ul style="list-style-type: none"> – Lehramt an Realschulen – Lehramt an Hauptschulen – Amt des Lehrers mit fachwissenschaftlicher Ausbildung in zwei Fächern – Lehramt für die Sekundarstufe I – Lehramt an Haupt- und Realschulen – Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt Haupt- und Realschule) – Lehramt an Hauptschulen und Gesamtschulen – Lehramt an Realschulen und Gesamtschulen – Lehramt an Mittelschulen – Lehramt an Sekundarschulen – Laufbahn der Realschullehrer – Lehramt an Regelschulen 	BW, BY, RP BY BE NW HE, MV NI SL SL SN ST SH TH
4	Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium	<ul style="list-style-type: none"> – Lehramt an Gymnasien – Amt des Studienrats (allgemein bildend) – Lehramt an öffentlichen Schulen stufenbezogener Schwerpunkt Sekundarstufe II – Lehramt für die Sekundarstufe II – Lehramt an der Oberstufe - allgemein bildende Schulen - (erste Phase), an Gymnasien (Zweite Phase) – Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen – Laufbahn der Studienräte an Gymnasien 	BW ,BY, BB, HE, MV, NI, RP,SN, ST, TH BE HB NW HH SL SH
5	Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	<ul style="list-style-type: none"> – Lehramt an beruflichen Schulen – Amt des Studienrats (berufsbildend) – Lehramt für die Sekundarstufe II (berufsbildend) – Lehramt an öffentlichen Schulen Sekundarstufe II (berufsbildend) – Lehramt an der Oberstufe - berufliche Schulen - (Erste Phase), an berufsbildenden Schulen (Zweite Phase) – Lehramt an berufsbildenden Schulen – Laufbahn der Studienräte an berufsbildenden Schulen 	BW, BY, BB, HE, MV, SL BE NW HB HH NI, RP, SN, ST, TH SH
6	Sonderpädagogische Lehrämter	<ul style="list-style-type: none"> – Lehramt an Sonderschulen¹⁾ – Amt des Lehrers an Sonderschulen – Lehramt für Sonderpädagogik – Lehramt an Förderschulen – Laufbahn der Sonderschullehrer 	BW, BY, HH, HE, NI, RP, BE BB, MV, NW, SL SN, ST, TH SH (für HB vgl. Typ 2)
7	Fachlehrer	– Fachlehrer	BW, BY, HE, SH

¹⁾ HH: Erste Phase; zweite Phase: Lehramt an Volks- und Realschulen (mit Berücksichtigung sonderpädagogischer Fachrichtungen).

Inhaltsverzeichnis Tabellenwerk

1	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst	1*
1.1	Eingestellte Bewerber (Personen) nach Lehrämtern 1995 bis 2006	1*
1.2	Verteilung der Einstellungen auf die Lehrämter 1995 bis 2006	1*
1.3	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes nach Lehrämtern 1995 bis 2006	3*
1.4	Verteilung der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes auf die Lehrämter 1995 bis 2006	4*
1.5	Einstellungen von Personen nach Ländern 1995 bis 2006	5*
1.6	Einstellungen von Vollzeitlehrer-Einheiten nach Ländern 1997 bis 2006	6*
2	Ausbildung von Lehrkräften	7*
2.1	Lehramtsstudienanfänger nach Lehrämtern 1985 bis 2005	7*
2.2	Verteilung der Lehramtsstudienanfänger nach Lehrämtern 1985 bis 2005	8*
2.3	Lehramtsstudienanfänger nach Lehrämtern und Ländern 2005	9*
2.4	Einstellungen in den Vorbereitungsdienst nach Lehrämtern 1995 bis 2006	10*
2.5	Hochschulabsolventen mit 1. Lehramtsprüfung nach Lehr- ämtern 1995 bis 2006	11*
2.6	Eingestellte Bewerber in Prozent der Neuabsolventen mit 1. Lehramtsprüfung 1995 bis 2006	12*
3	Arbeitslos gemeldete Lehrkräfte	13*
3.1	Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte 1995 bis 2005 nach Schularten bzw. Fächern	13*
3.2	Verteilung der arbeitslos gemeldeten voll ausgebildeten Lehrkräfte 1995 bis 2005 nach Schularten bzw. Fächern	14*
3.3	Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte 1995 bis 2005 nach der Dauer der Arbeitslosigkeit	15*
3.4	Verteilung der arbeitslos gemeldeten voll ausgebildeten Lehrkräfte 1995 bis 2005 nach der Dauer der Arbeitslosigkeit	16*

Tabellenwerk

1 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst
 1.1 Eingestellte Bewerber (Personen) nach Lehrämtern 1995 bis 2006

Jahr / Land	Lehrämter									
	Grund- schule, Primar- bereich	Primarbe- reich/ Sekun- darbereich I übergreifend	alle oder einzelne Schularten Sekundar- bereich I	Gymnasien, Sekundar- bereich II (allg. bild. Fächer)	Berufl. Schu- len, Sekundar- bereich II (be- rufl. Fächer) ¹⁾	Sonderschule	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Seiten- einsteiger	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Deutschland										
1995	2.519	2.501	2.340	3.647	1.785	1.101	279	233	-	14.405
1996	2.744	2.624	2.465	3.488	1.880	1.216	343	128	-	14.888
1997	1.403	2.103	2.387	3.276	1.722	1.530	298	185	-	12.904
1998	2.026	2.926	2.830	4.211	2.271	1.541	415	296	-	16.516
1999	2.255	3.858	3.531	5.739	2.397	1.537	510	523	-	20.350
2000	3.794	5.235	5.198	8.173	3.034	2.292	932	506	-	29.164
2001	4.011	5.178	5.596	8.962	2.639	2.181	548	651	847	30.613
2002	3.072	4.476	4.542	8.020	2.201	2.312	494	612	1.143	26.872
2003	3.160	4.245	3.914	7.777	2.482	2.172	592	999	1.229	26.570
2004	2.108	4.147	3.230	7.003	2.701	1.685	744	946	1.033	23.597
2005	2.656	3.895	3.035	7.657	2.759	1.745	745	523	742	23.757
2006	4.646	3.490	3.689	8.497	2.561	1.728	651	442	748	26.452
Länder 2006										
BW	-	1.530	678	1.511	432	260	282	198	160	5.051
BY	979	-	794	1.496	271	217	181	41	44	4.023
BE	201	123	-	130	62	51	-	9	45	621
BB	39	19	10	50	34	20	-	-	34	206
HB	14	62	37	84	49	23	2	-	3	274
HH	242	-	-	351	99	41	17	2	18	770
HE	415	1	267	742	165	220	29	-	-	1.839
MV	6	6	4	11	9	13	-	-	17	66
NI	-	985	137	1.073	281	242	-	101	100	2.919
NW	2.349	-	1.465	2.225	752	373	64	6	213	7.447
RP	-	390	132	399	159	113	5	52	50	1.300
SL	-	65	60	110	41	25	3	-	26	330
SN	169	-	37	55	41	52	-	-	9	363
ST	46	-	5	22	26	35	-	-	-	134
SH	-	309	56	216	113	33	14	-	6	747
TH	186	-	7	22	27	10	54	33	23	362

1) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

1 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst
 1.2 Verteilung der Einstellungen auf die Lehrämter 1995 bis 2006

Jahr / Land	Lehrämter									
	Grund- schule, Primar- bereich	Primarbe- reich/ Sekun- darbereich I übergreifend	alle oder einzelne Schularten Sekundar- bereich I	Gymnasien, Sekundar- bereich II (allg. bild. Fächer)	Berufl. Schu- len, Sekundar- bereich II (be- rufl. Fächer) ¹⁾	Sonderschule	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Seiten- einsteiger	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Deutschland										
1995	17,5	17,4	16,2	25,3	12,4	7,6	1,9	1,6	-	100,0
1996	18,4	17,6	16,6	23,4	12,6	8,2	2,3	0,9	-	100,0
1997	10,9	16,3	18,5	25,4	13,3	11,9	2,3	1,4	-	100,0
1998	12,3	17,7	17,1	25,5	13,8	9,3	2,5	1,8	-	100,0
1999	11,1	19,0	17,4	28,2	11,8	7,6	2,5	2,6	-	100,0
2000	13,0	18,0	17,8	28,0	10,4	7,9	3,2	1,7	-	100,0
2001	13,1	16,9	18,3	29,3	8,6	7,1	1,8	2,1	2,8	100,0
2002	11,4	16,7	16,9	29,8	8,2	8,6	1,8	2,3	4,3	100,0
2003	11,9	16,0	14,7	29,3	9,3	8,2	2,2	3,8	4,6	100,0
2004	8,9	17,6	13,7	29,7	11,4	7,1	3,2	4,0	4,4	100,0
2005	11,2	16,4	12,8	32,2	11,6	7,3	3,1	2,2	3,1	100,0
2006	17,6	13,2	13,9	32,1	9,7	6,5	2,5	1,7	2,8	100,0
Länder 2006										
BW	-	30,3	13,4	29,9	8,6	5,1	5,6	3,9	3,2	100,0
BY	24,3	-	19,7	37,2	6,7	5,4	4,5	1,0	1,1	100,0
BE	32,4	19,8	-	20,9	10,0	8,2	-	1,4	7,2	100,0
BB	18,9	9,2	4,9	24,3	16,5	9,7	-	-	16,5	100,0
HB	5,1	22,6	13,5	30,7	17,9	8,4	0,7	-	1,1	100,0
HH	31,4	-	-	45,6	12,9	5,3	2,2	0,3	2,3	100,0
HE	22,6	0,1	14,5	40,3	9,0	12,0	1,6	-	-	100,0
MV	9,1	9,1	6,1	16,7	13,6	19,7	-	-	25,8	100,0
NI	-	33,7	4,7	36,8	9,6	8,3	-	3,5	3,4	100,0
NW	31,5	-	19,7	29,9	10,1	5,0	0,9	0,1	2,9	100,0
RP	-	30,0	10,2	30,7	12,2	8,7	0,4	4,0	3,8	100,0
SL	-	19,7	18,2	33,3	12,4	7,6	0,9	-	7,9	100,0
SN	46,6	-	10,2	15,2	11,3	14,3	-	-	2,5	100,0
ST	34,3	-	3,7	16,4	19,4	26,1	-	-	-	100,0
SH	-	41,4	7,5	28,9	15,1	4,4	1,9	-	0,8	100,0
TH	51,4	-	1,9	6,1	7,5	2,8	14,9	9,1	6,4	100,0

1) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

1 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst
 1.3 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes nach Lehrämtern 1995 bis 2006

Jahr / Land	Lehrämter								
	Grund- schule, Primar- bereich	Primarbe- reich/ Sekun- darbereich I übergreifend	alle oder einzelne Schularten Sekundar- bereich I	Gymnasien, Sekundar- bereich II (allg. bild. Fächer)	Berufl. Schu- len, Sekundar- bereich II (be- rufl. Fächer) ¹⁾	Sonderschule	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
1995	2.816	3.059	2.196	4.295	1.564	1.102	242	-	15.274
1996	3.246	3.766	2.334	4.724	2.009	1.064	250	122	17.515
1997	5.052	3.663	2.967	6.070	2.142	1.656	317	96	21.963
1998	5.293	3.833	2.856	6.525	2.180	1.661	407	120	22.875
1999	4.165	3.610	2.948	6.976	2.112	2.020	389	112	22.332
2000	3.626	3.738	3.141	7.613	2.006	2.054	401	148	22.727
2001	3.362	3.944	2.880	7.034	1.837	1.983	355	188	21.583
2002	3.297	3.673	2.862	5.918	1.751	2.259	380	130	20.270
2003	3.291	3.780	3.065	6.522	2.055	2.244	519	218	21.694
2004	3.001	3.169	2.825	6.148	2.100	2.197	528	198	20.166
2005	2.595	3.527	2.718	6.539	2.087	2.205	505	208	20.384
2006	2.993	3.465	2.749	7.164	2.049	2.069	528	193	21.210
Länder 2006									
BW	-	1.411	792	1.135	349	316	299	43	4.345
BY	804	-	586	1.055	255	226	204	51	3.181
BE	162	74	-	96	42	37	-	-	411
BB	42	32	3	117	12	5	-	-	211
HB	9	20	27	42	29	10	-	-	137
HH	163	-	-	140	111	53	-	-	467
HE	529	-	248	748	189	227	-	46	1.987
MV	-	14	10	81	16	39	-	-	160
NI	-	1.059	56	611	197	283	-	-	2.206
NW	1.079	-	628	2.406	490	624	-	-	5.227
RP	-	448	170	245	139	83	14	53	1.152
SL	-	97	32	79	32	-	-	-	240
SN	81	-	27	42	51	37	-	-	238
ST	52	-	5	38	14	38	-	-	147
SH	-	283	165	252	102	87	11	-	900
TH	72	27	-	77	21	4	-	-	201

1) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

1 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst
 1.4 Verteilung der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes auf die Lehrämter 1995 bis 2006

Jahr / Land	Lehrämter								
	Grundschule, Primarbereich	Primarbereich/ Sekundarbereich I übergreifend	alle oder einzelne Schularten Sekundarbereich I	Gymnasien, Sekundarbereich II (allg. bild. Fächer)	Berufl. Schulen, Sekundarbereich II (berufl. Fächer) ¹⁾	Sonderschule	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
1995	18,4	20,0	14,4	28,1	10,2	7,2	1,6	-	100,0
1996	18,5	21,5	13,3	27,0	11,5	6,1	1,4	0,7	100,0
1997	23,0	16,7	13,5	27,6	9,8	7,5	1,4	0,4	100,0
1998	23,1	16,8	12,5	28,5	9,5	7,3	1,8	0,5	100,0
1999	18,7	16,2	13,2	31,2	9,5	9,0	1,7	0,5	100,0
2000	16,0	16,4	13,8	33,5	8,8	9,0	1,8	0,7	100,0
2001	15,6	18,3	13,3	32,6	8,5	9,2	1,6	0,9	100,0
2002	16,3	18,1	14,1	29,2	8,6	11,1	1,9	0,6	100,0
2003	15,2	17,4	14,1	30,1	9,5	10,3	2,4	1,0	100,0
2004	14,9	15,7	14,0	30,5	10,4	10,9	2,6	1,0	100,0
2005	12,7	17,3	13,3	32,1	10,2	10,8	2,5	1,0	100,0
2006	14,1	16,3	13,0	33,8	9,7	9,8	2,5	0,9	100,0
Länder 2006									
BW	-	32,5	18,2	26,1	8,0	7,3	6,9	1,0	100,0
BY	25,3	-	18,4	33,2	8,0	7,1	6,4	1,6	100,0
BE	39,4	18,0	-	23,4	10,2	9,0	-	-	100,0
BB	19,9	15,2	1,4	55,5	5,7	2,4	-	-	100,0
HB	6,6	14,6	19,7	30,7	21,2	7,3	-	-	100,0
HH	34,9	-	-	30,0	23,8	11,3	-	-	100,0
HE	26,6	-	12,5	37,6	9,5	11,4	-	2,3	100,0
MV	-	8,8	6,3	50,6	10,0	24,4	-	-	100,0
NI	-	48,0	2,5	27,7	8,9	12,8	-	-	100,0
NW	20,6	-	12,0	46,0	9,4	11,9	-	-	100,0
RP	-	38,9	14,8	21,3	12,1	7,2	1,2	4,6	100,0
SL	-	40,4	13,3	32,9	13,3	-	-	-	100,0
SN	34,0	-	11,3	17,6	21,4	15,5	-	-	100,0
ST	35,4	-	3,4	25,9	9,5	25,9	-	-	100,0
SH	-	31,4	18,3	28,0	11,3	9,7	1,2	-	100,0
TH	35,8	13,4	-	38,3	10,4	2,0	-	-	100,0

1) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

1
1.5

Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst
Einstellungen von Personen nach Ländern 1995 bis 2006

Jahr	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH	BG
	Einstellungen																
1995	1.754	2.776	428	250	80	568	737	250	647	3.871	1.056	223	850	366	441	108	14.405
1996	1.954	2.692	129	121	29	513	1.085	181	637	4.963	897	158	552	183	614	180	14.888
1997	1.670	1.863	83	110	27	287	871	153	1.133	4.167	976	163	251	217	661	272	12.904
1998	2.300	2.610	321	421	34	179	1.265	159	1.883	3.849	1.580	268	239	222	672	514	16.516
1999	2.956	3.139	519	361	123	411	2.635	178	3.503	3.557	1.127	301	168	287	536	549	20.350
2000	5.219	3.867	714	300	126	395	2.900	170	3.389	7.665	1.970	391	399	391	921	347	29.164
2001	4.879	4.836	1.189	455	215	929	2.907	183	3.115	7.547	1.813	385	422	345	1.339	226	30.613
2002	4.991	4.577	568	141	244	351	2.102	135	3.716	6.076	1.576	352	397	305	1.086	255	26.872
2003	4.072	4.838	99	232	341	519	1.845	122	4.882	5.962	1.524	557	362	111	897	207	26.570
2004	5.209	3.120	212	378	328	772	1.097	120	2.543	6.017	1.675	321	210	134	1.137	324	23.597
2005	5.065	3.935	572	229	259	674	1.698	54	1.787	5.097	1.695	290	616	102	1.245	439	23.757
2006	5.051	4.023	621	206	274	770	1.839	66	2.919	7.447	1.300	330	363	134	747	362	26.452
	Einstellungen in % des Lehrerbstandes an öffentlichen Schulen																
1995	1,9	3,1	1,2	0,9	1,2	3,6	1,5	1,2	0,9	2,6	3,3	2,7	1,9	1,2	1,9	0,4	2,0
1996	2,1	3,0	0,4	0,4	0,4	3,3	2,2	0,9	0,9	3,2	2,8	1,9	1,2	0,6	2,6	0,6	2,0
1997	1,8	2,1	0,2	0,4	0,4	1,8	1,8	0,7	1,6	2,7	3,0	2,0	0,6	0,7	2,8	1,0	1,8
1998	2,4	2,9	1,0	1,5	0,5	1,1	2,6	0,8	2,7	2,5	4,0	3,3	0,6	0,8	2,8	1,9	2,3
1999	3,1	3,5	1,6	1,3	1,9	2,6	5,4	1,0	4,9	2,3	3,4	3,7	0,4	1,0	2,3	2,0	2,8
2000	5,3	4,2	2,2	1,1	1,9	2,5	5,9	1,0	4,7	4,9	5,8	4,7	1,0	1,4	3,8	1,3	4,0
2001	4,9	5,2	3,7	1,7	3,4	5,9	5,7	1,1	4,3	4,8	5,2	4,7	1,0	1,3	5,5	0,9	4,2
2002	4,9	4,9	1,8	0,5	3,8	2,2	4,1	0,8	5,1	3,8	4,5	4,4	1,0	1,2	4,4	1,0	3,7
2003	4,0	5,0	0,3	1,0	5,3	3,3	3,5	0,8	6,3	3,7	4,2	6,7	0,9	0,4	3,6	0,8	3,6
2004	5,0	3,2	0,7	1,6	5,1	4,9	2,1	0,8	3,3	3,7	4,5	3,9	0,5	0,5	4,5	1,3	3,2
2005	4,9	4,2	2,0	1,0	4,1	4,4	3,3	0,4	2,3	3,2	4,6	3,6	1,7	0,4	4,9	1,8	3,3
2006 ¹⁾	4,9	4,3	2,1	0,9	4,4	5,0	3,6	0,5	3,8	4,6	3,5	4,1	1,0	0,6	2,9	1,5	3,6
	Eingestellte Bewerber in % der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes desselben Jahres																
1995	66,9	99,9	52,6	134,4	56,7	149,9	65,9	104,2	46,0	137,7	158,8	172,9	126,3	92,0	82,9	28,4	94,3
1996	59,3	77,9	41,3	48,8	14,1	123,3	88,1	52,3	32,2	145,2	93,7	81,9	322,8	38,0	112,5	70,0	85,0
1997	46,1	47,3	14,2	39,9	16,5	83,9	57,0	69,2	60,0	70,7	87,9	37,9	37,9	51,9	92,2	80,5	58,8
1998	57,5	69,1	49,2	222,8	47,9	31,4	91,5	134,7	89,9	54,4	179,4	165,4	54,6	50,6	84,2	208,9	72,1
1999	87,7	80,5	120,1	204,0	118,3	85,8	166,4	80,9	163,3	52,1	93,3	160,1	37,0	107,9	73,2	229,7	91,1
2000	121,7	99,5	89,3	227,3	87,5	84,8	182,2	92,9	179,6	114,9	186,6	158,9	129,1	195,5	123,0	236,1	128,1
2001	113,2	130,1	259,6	289,8	73,9	170,8	176,2	114,4	156,1	129,7	187,6	171,9	149,1	210,4	178,8	203,6	142,5
2002	130,3	137,7	159,6	256,4	116,2	71,6	131,7	113,4	161,4	112,4	146,2	122,6	279,6	222,6	136,1	173,5	132,5
2003	103,9	133,8	13,1	185,6	137,5	78,6	93,2	87,5	185,8	117,5	152,8	148,9	228,8	82,2	106,3	141,1	121,6
2004	140,9	87,4	51,2	374,3	170,8	132,2	57,3	97,6	114,2	123,1	177,6	152,1	145,8	103,1	128,6	223,4	117,0
2005	127,7	118,6	141,6	197,4	165,0	143,7	93,6	76,1	72,2	103,1	154,5	132,1	325,9	64,2	148,9	300,7	116,6
2006	116,2	126,5	151,1	97,6	200,0	164,9	92,6	41,3	132,3	142,5	112,8	137,5	152,5	91,2	83,0	180,1	124,7

- 5* -

1) Bezogen auf den Lehrerbstand 2005

1 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst
 1.6 Einstellungen von Vollzeitlehrer-Einheiten¹⁾ nach Ländern 1997 bis 2006

Jahr	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH	BG
	Einstellungen																
1997	1.293	1.635	55	103	21	215	755	126	819	3.868	767	134	234	200	537	222	10.984
1998	1.830	2.372	254	386	27	134	1.050	132	1.376	3.668	1.232	207	236	211	551	386	14.052
1999	2.306	2.820	438	324	97	313	2.451	141	2.615	3.361	861	236	168	272	474	388	17.265
2000	4.107	3.430	709	270	112	320	2.697	158	2.792	6.694	1.474	312	361	350	815	299	24.900
2001	3.729	4.728	1.172	425	190	807	2.626	182	2.865	6.718	1.481	348	377	309	1.178	194	27.329
2002	4.151	4.472	504	122	199	290	1.825	133	3.676	5.774	1.384	329	334	271	934	220	24.617
2003	3.337	4.770	97	199	256	415	1.740	94	4.732	5.792	1.380	544	259	104	773	164	24.656
2004	4.381	2.981	147	326	285	551	1.034	78	2.525	5.843	1.522	310	181	127	982	233	21.506
2005	4.322	3.893	436	193	223	444	1.618	53	1.751	4.943	1.571	283	394	102	1.070	323	21.618
2006	4.213	3.941	435	139	232	526	1.750	62	2.768	7.172	1.191	295	276	134	623	264	24.022
	Einstellungen in % des Lehrerbstandes (Vollzeitlehrer-Einheiten) an öffentlichen Schulen																
1997	1,5	1,9	0,2	0,4	0,4	1,5	1,7	0,7	1,3	2,8	2,5	1,8	0,6	0,7	2,5	0,9	1,6
1998	2,1	2,7	0,8	1,4	0,5	0,9	2,4	0,7	2,2	2,7	4,1	2,7	0,6	0,8	2,6	1,5	2,1
1999	2,7	3,2	1,4	1,3	1,8	2,2	5,4	0,8	4,1	2,4	2,8	3,1	0,4	1,1	2,2	1,6	2,6
2000	4,6	3,8	2,3	1,1	2,1	2,2	5,9	1,0	4,4	4,7	4,8	4,0	0,9	1,5	3,8	1,3	3,7
2001	4,2	5,3	3,8	1,8	3,6	5,6	5,7	1,1	4,4	4,6	4,8	4,4	1,0	1,4	5,4	0,8	4,1
2002	4,6	5,0	1,7	0,6	3,7	2,1	3,9	0,9	5,5	4,0	4,4	4,1	0,9	1,2	4,3	1,0	3,7
2003	3,7	5,3	0,3	0,9	4,8	3,0	3,7	0,7	7,0	4,0	4,4	6,8	0,7	0,5	3,5	0,8	3,7
2004	4,9	3,3	0,5	1,5	5,3	4,0	2,2	0,6	3,7	4,0	4,8	3,9	0,5	0,6	4,4	1,1	3,2
2005	4,7	4,3	1,5	1,0	4,2	3,2	3,5	0,4	2,6	3,4	4,9	3,5	1,2	0,5	4,8	1,8	3,3
2006 ²⁾	4,6	4,4	1,4	0,7	4,4	4,2	3,8	0,5	4,1	4,9	3,7	3,7	0,9	0,7	2,7	1,4	3,7
	Einstellungen (Vollzeitlehrer-Einheiten) in % der eingestellten Bewerber (durchschnittlicher Beschäftigungsumfang)																
1997	77,4	87,8	66,3	93,6	77,8	74,9	86,7	82,4	72,3	92,8	78,6	82,2	93,2	92,2	81,2	81,6	85,1
1998	79,6	90,9	79,1	91,7	79,4	74,9	83,0	83,0	73,1	95,3	79,3	77,2	98,7	95,0	82,0	75,1	85,2
1999	78,0	89,8	84,4	89,8	78,9	76,2	93,0	79,2	74,7	94,5	76,4	78,4	100,0	94,8	88,4	70,7	84,8
2000	78,7	88,7	99,3	90,0	88,9	81,0	93,0	92,9	82,4	87,3	77,0	79,8	90,5	89,5	88,5	86,2	85,5
2001	79,5	97,8	98,6	93,4	88,4	86,9	90,3	99,5	92,0	89,0	81,3	90,4	89,3	89,6	88,0	85,8	89,2
2002	83,2	97,7	88,7	86,5	81,6	82,5	86,8	98,5	98,9	95,0	87,8	93,5	84,2	88,8	86,0	86,1	91,6
2003	81,9	98,6	98,0	85,8	75,1	80,0	94,3	77,4	96,9	97,2	90,5	97,6	71,6	93,9	86,1	79,0	92,8
2004	84,1	95,5	69,3	86,2	86,9	71,4	94,3	64,9	99,3	97,1	90,8	96,7	86,0	94,8	86,4	71,9	91,1
2005	85,3	98,9	76,2	84,3	86,1	65,9	95,3	98,1	98,0	97,0	92,7	97,5	64,0	100,0	85,9	73,6	91,0
2006	83,4	98,0	70,0	67,5	84,7	68,3	95,2	94,6	94,8	96,3	91,6	89,3	76,0	100,0	83,5	73,0	90,8

- 9 -

1) Vollzeitlehrer als Personen und auf der Basis der Pflichtstunden in Vollzeitlehrer-Einheiten umgerechnete teilzeitbeschäftigte Lehrer. 2) Bezogen auf den Lehrerbstand 2005.

2
2.1

Ausbildung von Lehrkräften
Lehramtsstudienanfänger¹⁾ nach Lehrämtern 1985 bis 2005

Jahr ²⁾	Lehrämter							
	Grundschule, Primarbereich	Primarbereich/ Sekundarbereich I übergreifend ³⁾	alle oder einzelne Schularten Sekundarbereich I	Gymnasien, Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer)	Berufliche Schulen, Sekundarbereich II (berufliche Fächer) ⁴⁾	Sonderschule	Sonstige Lehrämter	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	9
1985	.	3.408	2.279	7.100	1.605	1.289	232	15.913
1986	.	3.638	2.041	6.777	1.604	1.154	166	15.380
1987	.	5.464	2.591	9.081	2.010	1.514	295	20.955
1988	.	6.951	2.216	10.488	2.290	1.495	131	23.571
1989	.	9.300	3.600	14.100	2.900	2.100	.	32.000
1990	.	15.080	5.289	17.239	3.531	2.171	63	43.373
1991	.	12.759	4.870	18.034	3.282	2.351	195	41.491
1992	.	12.913	5.127	17.367	3.483	3.095	195	42.180
1993	5.518	5.991	6.676	17.339	3.653	3.876	164	43.217
1994	5.940	6.247	7.218	17.040	3.488	4.106	171	44.210
1995	5.912	6.634	6.663	16.511	3.054	3.958	98	42.830
1996	6.871	4.359	6.792	16.801	3.318	4.172	94	42.407
1997	6.115	4.208	6.231	15.883	2.830	3.373	273	38.913
1998	4.370	4.912	4.771	14.709	2.752	3.190	70	34.774
1999	4.469	5.256	5.059	13.749	2.779	3.362	268	34.942
2000	4.165	6.390	5.365	13.943	2.907	2.939	40	35.749
2001	5.285	8.011	7.301	18.881	3.181	3.062	48	45.769
2002	4.903	8.197	8.182	19.900	4.363	3.280	48	48.873
2003	6.550	6.288	10.981	22.745	4.030	2.806	51	53.451
2004	4.311	6.711	10.502	21.334	4.375	2.866	50	50.149
2005	4.183	5.562	10.892	20.246	4.208	2.538	1.028	48.657

- 7* -

1) Deutsche Studierende im 1. und 2. Fachsemester im jeweiligen Wintersemester.- 2) Ab 1993 einschließlich neuer Länder.- 3) Bis 1992 einschließlich Grundschule, Primarstufe.- 4) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

2
2.2

Ausbildung von Lehrkräften
Verteilung der Lehramtsstudienanfänger¹⁾ nach Lehrämtern 1985 bis 2005

Jahr ²⁾	Lehrämter							
	Grundschule, Primarbereich	Primarbereich/ Sekundarbereich I übergreifend ³⁾	alle oder einzelne Schularten Sekundarbereich I	Gymnasien, Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer)	Berufliche Schulen, Sekundarbereich II (berufliche Fächer) ⁴⁾	Sonderschule	Sonstige Lehrämter	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	9
1985	.	21,4	14,3	44,6	10,1	8,1	1,5	100,0
1986	.	23,7	13,3	44,1	10,4	7,5	1,1	100,0
1987	.	26,1	12,4	43,3	9,6	7,2	1,4	100,0
1988	.	29,5	9,4	44,5	9,7	6,3	0,6	100,0
1989	.	29,1	11,3	44,1	9,1	6,6	.	100,0
1990	.	34,8	12,2	39,7	8,1	5,0	0,1	100,0
1991	.	30,8	11,7	43,5	7,9	5,7	0,5	100,0
1992	.	30,6	12,2	41,2	8,3	7,3	0,5	100,0
1993	12,8	13,9	15,4	40,1	8,5	9,0	0,4	100,0
1994	13,4	14,1	16,3	38,5	7,9	9,3	0,4	100,0
1995	13,8	15,5	15,6	38,6	7,1	9,2	0,2	100,0
1996	16,2	10,3	16,0	39,6	7,8	9,8	0,2	100,0
1997	15,7	10,8	16,0	40,8	7,3	8,7	0,7	100,0
1998	12,6	14,1	13,7	42,3	7,9	9,2	0,2	100,0
1999	12,8	15,0	14,5	39,3	8,0	9,6	0,8	100,0
2000	11,7	17,9	15,0	39,0	8,1	8,2	0,1	100,0
2001	11,5	17,5	16,0	41,3	7,0	6,7	0,1	100,0
2002	10,0	16,8	16,7	40,7	8,9	6,7	0,1	100,0
2003	12,3	11,8	20,5	42,6	7,5	5,2	0,1	100,0
2004	8,8	13,4	20,9	42,4	8,7	5,7	0,1	100,0
2005	8,6	11,4	22,4	41,6	8,6	5,2	2,1	100,0

1) Deutsche Studierende im 1. und 2. Fachsemester im jeweiligen Wintersemester. - 2) Ab 1993 einschließlich neuer Länder. - 3) Bis 1992 einschließlich Grundschule, Primarstufe. - 4) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

2

Ausbildung von Lehrkräften

2.3

Lehramtsstudienanfänger¹⁾ nach Lehrämtern und Ländern 2005

Land	Lehrämter							
	Grundschule, Primarbereich	Primarbereich/ Sekundarbereich I	alle oder einzelne Schularten Sekundarbereich I	Gymnasien, Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer)	Berufliche Schulen, Sekundarbereich II (berufliche Fächer) ²⁾	Sonderschule	Sonstige Lehrämter	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	9
BW	-	3.242	1.055	4.277	562	466	-	9.602
BY	1.314	-	2.640	3.637	509	452	-	8.552
BE ³⁾	-	78	156	303	111	70	457	1.175
BB ⁴⁾	-	230	-	282	-	-	-	512
HB ⁵⁾	-	250	-	230	20	-	-	500
HH	382	-	-	273	240	68	-	963
HE	532	-	1.064	2.095	308	206	-	4.205
MV	-	61	171	645	32	60	-	969
NI ⁶⁾	-	616	2.002	684	552	129	-	3.983
NW ⁷⁾	1.433	-	1.733	3.667	1.214	615	-	8.662
RP	-	1.064	832	1.395	118	127	-	3.536
SL	-	4	29	295	51	-	-	379
SN	319	-	330	965	159	145	-	1.918
ST	44	-	51	276	178	79	-	628
SH ⁸⁾	-	17	330	628	25	2	571	1.573
TH	159	-	499	594	129	119	-	1.500
Alte Länder ⁹⁾	3.661	5.193	9.685	17.181	3.599	2.065	571	41.955
Neue Länder ¹⁰⁾	522	369	1.207	3.065	609	473	457	6.702
Deutschland	4.183	5.562	10.892	20.246	4.208	2.538	1.028	48.657

- *6 -

1) Deutsche Studierende im 1. und 2. Fachsemester im jeweiligen Wintersemester. - 2) Einschließlich Diplomhandelslehrern. - 3) Berlin: Sonstige Lehrämter: 457 Personen, bei denen eine verlässliche Zuordnung zu Lehramt und Schulart durch die neue Studienstruktur nicht mehr möglich ist. - 4) Brandenburg: Schätzzahlen. - 5) Bremen: Schätzzahlen. - 6) Niedersachsen: Angaben aus 2005, da für 2006 keine Datenlieferung. - 7) Nordrhein-Westfalen: alle Anfänger von klassischen Master-Lehramtsstudiengängen. - 8) Schleswig-Holstein: Sonstige Lehrämter: davon 521 Personen, wo eine Zuordnung erst im Master-Studiengang vorgenommen werden kann. - 9) Ohne Berlin. - 10) Einschließlich Berlin.

2 Ausbildung von Lehrkräften
 2.4 Einstellungen in den Vorbereitungsdienst nach Lehrämtern 1995 bis 2006

Jahr / Land	Lehrämter								
	Grund- schule, Primar- bereich	Primar- bereich/ Sekun- darbereich I übergreifend	alle oder einzelne Schularten Sekundar- bereich I	Gymnasien, Sekundar- bereich II (allg. bild. Fächer)	Berufl. Schu- len, Sekundar- bereich II (be- rufl. Fächer) ¹⁾	Sonderschule	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
1995	5.096	4.019	2.882	6.667	2.146	1.615	260	148	22.833
1996	4.702	4.001	3.169	7.043	2.184	1.626	435	150	23.310
1997	4.313	4.356	3.303	7.785	2.265	2.166	445	113	24.746
1998	4.035	3.358	3.157	8.299	2.346	1.994	462	118	23.769
1999	3.769	4.023	3.143	8.387	2.037	2.410	423	180	24.372
2000	3.629	3.874	2.936	7.261	1.951	2.354	409	194	22.608
2001	3.512	4.287	3.319	6.910	2.195	2.541	543	365	23.672
2002	3.175	3.578	3.285	7.196	2.462	2.590	602	276	23.164
2003	2.956	3.662	3.077	7.526	2.404	2.383	573	300	22.881
2004	3.105	3.758	3.379	7.624	2.850	2.197	675	233	23.821
2005	2.955	4.608	4.022	7.607	2.654	2.218	568	211	24.843
2006	3.573	5.189	4.346	8.158	2.665	2.324	664	202	27.121
Länder 2006									
BW	-	1.995	1.159	1.122	382	403	355	39	5.455
BY	987	-	931	1.225	328	296	308	93	4.168
BE	-	210	-	310	71	98	-	-	689
BB	-	53	-	112	4	11	-	-	180
HB	65	-	79	73	80	-	-	-	297
HH	-	182	-	170	118	60	-	-	530
HE	552	-	408	658	269	209	-	31	2.127
MV	-	13	4	18	5	19	-	-	59
NI	-	1.751	-	985	424	251	-	-	3.411
NW	1.625	-	1.183	2.615	592	665	-	-	6.680
RP	-	570	256	292	128	118	1	26	1.391
SL	-	105	46	96	47	-	-	-	294
SN	114	-	29	58	54	33	-	-	288
ST	69	-	9	27	20	35	-	-	160
SH	-	310	172	265	104	104	-	13	968
TH	161	-	70	132	39	22	-	-	424

1) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

2 Ausbildung von Lehrkräften
 2.5 Hochschulabsolventen mit 1. Lehramtsprüfung nach Lehrämtern 1995 bis 2006

Jahr / Land	Lehrämter								
	Grundschule, Primarbereich	Primarbereich/ Sekundarbereich I übergreifend	alle oder einzelne Schularten Sekundarbereich I	Gymnasien, Sekundarbereich II (allg. bild. Fächer)	Berufl. Schulen, Sekundarbereich II (berufl. Fächer) ¹⁾	Sonderschule	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
1995	4.776	3.248	2.626	5.922	1.128	1.397	-	-	19.097
1996	4.525	4.232	3.595	8.597	1.903	1.836	-	-	24.688
1997	4.029	4.309	3.485	9.110	1.871	2.262	-	-	25.066
1998	3.825	4.215	3.418	10.030	1.787	2.398	-	12	25.685
1999	3.679	4.289	3.267	8.894	1.815	2.810	4	67	24.825
2000	3.853	4.050	3.343	8.117	1.744	2.541	1	27	23.676
2001	3.399	4.224	3.221	7.811	1.772	2.770	-	57	23.254
2002	3.258	3.761	3.051	7.552	1.617	2.650	-	-	21.889
2003	3.069	3.393	3.064	7.137	1.393	2.428	-	-	20.484
2004	3.064	4.283	2.901	7.779	2.265	2.435	63	-	22.790
2005	3.331	4.609	3.409	7.381	2.079	2.247	-	75	23.131
2006	3.771	5.149	3.897	7.324	1.698	2.542	-	61	24.442
Länder 2006									
BW	-	2.062	1.175	1.078	390	398	-	-	5.103
BY ²⁾	966	-	874	1.032	289	287	-	-	3.448
BE	-	299	-	381	46	122	-	-	848
BB	-	34	-	62	-	-	-	-	96
HB	-	133	-	150	57	37	-	-	377
HH	-	321	-	520	108	84	-	-	1.033
HE	694	-	292	414	147	210	-	-	1.757
MV	-	16	6	22	6	20	-	-	70
NI ³⁾	-	1.296	83	406	217	195	-	-	2.197
NW	1.672	-	694	1.907	248	766	-	-	5.287
RP	-	553	327	394	70	147	-	-	1.491
SL	-	222	41	89	3	-	-	-	355
SN	109	-	26	357	44	57	-	-	593
ST	80	-	6	125	16	42	-	-	269
SH	-	213	324	231	43	98	-	61	970
TH	250	-	49	156	14	79	-	-	548

1) Einschließlich Diplomhandelslehrern. - 2) vorläufige Zahlen. - 3) Zahlen aus 2004, da für 2006 keine Datenlieferung.

2
2.6

Ausbildung von Lehrkräften
Eingestellte Bewerber in Prozent der Neuabsolventen mit 1. Lehramtsprüfung 1995 bis 2006

Jahr / Land	Lehrämter								
	Grund- schule, Primar- bereich	Primarbe- reich/ Sekun- darbereich I übergreifend	alle oder einzelne Schularten Sekundar- bereich I	Gymnasien, Sekundar- bereich II (allg. bild. Fächer)	Beruf. Schu- len, Sekundar- bereich II (be- ruf. Fächer) ¹⁾	Sonderschule	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
1995	106,7	123,7	109,7	112,6	190,2	115,6	-	-	117,4
1996	103,9	94,5	88,2	81,9	114,8	88,6	-	-	92,0
1997	107,0	101,1	94,8	85,5	121,1	95,8	-	-	96,5
1998	105,5	79,7	92,4	82,7	131,3	83,2	-	-	90,3
1999	102,4	93,8	96,2	94,3	112,2	85,8	-	-	95,7
2000	94,2	95,7	87,8	89,5	111,9	92,6	-	-	92,9
2001	103,3	101,5	103,0	88,5	123,9	91,7	-	-	97,9
2002	97,5	95,1	107,7	95,3	152,3	97,7	-	-	101,8
2003	96,3	107,9	100,4	105,5	172,6	98,1	-	-	107,4
2004	101,3	87,7	116,5	98,0	125,8	90,2	-	-	100,5
2005	88,7	100,0	118,0	103,1	127,7	98,7	-	-	104,0
2006	94,7	100,8	111,5	111,4	156,9	91,4	-	-	107,4
Länder 2006									
BW	-	96,8	98,6	104,1	97,9	101,3	-	-	99,2
BY	102,2	-	106,5	118,7	113,5	103,1	-	-	109,3
BE	-	70,2	-	81,4	154,3	80,3	-	-	81,3
BB	-	155,9	-	180,6	-	-	-	-	187,5
HB	-	-	-	48,7	140,4	-	-	-	78,8
HH	-	56,7	-	32,7	109,3	71,4	-	-	51,3
HE	79,5	-	139,7	158,9	183,0	99,5	-	-	119,3
MV	-	81,3	66,7	81,8	83,3	95,0	-	-	84,3
NI	-	135,1	-	242,6	195,4	128,7	-	-	155,3
NW	97,2	-	170,5	137,1	238,7	86,8	-	-	126,3
RP	-	103,1	78,3	74,1	182,9	80,3	-	-	91,5
SL	-	47,3	112,2	107,9	1.566,7	-	-	-	82,8
SN	104,6	-	111,5	16,2	122,7	57,9	-	-	48,6
ST	86,3	-	150,0	21,6	125,0	83,3	-	-	59,5
SH	-	145,5	53,1	114,7	241,9	106,1	-	-	98,5
TH	64,4	-	142,9	84,6	278,6	27,8	-	-	77,4

1) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

3

Arbeitslos gemeldete Lehrkräfte

3.1

Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte 1995 bis 2005 nach Schularten bzw. Fächern

Jahr / Land	Lehramt / Fach				Insgesamt
	Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen	Gymnasien	Berufliche Schulen	Musische Fächer, Sport	
	1	2	3	4	
Deutschland					
1995	7.154	4.489	888	1.509	14.040
1996	11.477	5.352	1.481	2.044	20.354
1997	14.362	6.294	1.730	2.397	24.783
1998	14.472	4.831	2.765	3.389	25.457
1999	13.754	4.496	2.617	3.606	24.473
2000	9.824	3.508	2.276	3.507	19.115
2001	8.695	2.910	1.913	3.626	17.144
2002	7.361	2.500	1.595	3.679	15.135
2003	6.191	2.035	1.520	3.208	12.954
2004	5.593	2.101	1.479	3.046	12.219
2005	4.587	1.759	1.284	2.663	10.293
Länder 2005					
BW	422	136	124	264	946
BY	662	140	168	375	1.345
BE	311	221	97	287	916
BB	131	33	65	84	313
HB	54	59	11	46	170
HH	82	40	48	69	239
HE	278	110	47	103	538
MV	372	72	80	91	615
NI	392	216	81	203	892
NW	981	448	179	558	2.166
RP	149	55	55	110	369
SL	20	13	22	39	94
SN	312	89	140	182	723
ST	128	25	74	80	307
SH	148	50	42	86	326
TH	145	52	51	86	334

3

Arbeitslos gemeldete Lehrkräfte

3.2

Verteilung der arbeitslos gemeldeten voll ausgebildeten Lehrkräfte 1995 bis 2005 nach Schularten bzw. Fächern

Jahr / Land	Lehramt / Fach				Insgesamt
	Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen	Gymnasien	Berufliche Schulen	Musische Fächer, Sport	
	1	2	3	4	
Deutschland					
1995	51,0	32,0	6,3	10,7	100,0
1996	56,4	26,3	7,3	10,0	100,0
1997	58,0	25,4	7,0	9,7	100,0
1998	56,8	19,0	10,9	13,3	100,0
1999	56,2	18,4	10,7	14,7	100,0
2000	51,4	18,4	11,9	18,3	100,0
2001	50,7	17,0	11,2	21,2	100,0
2002	48,6	16,5	10,5	24,3	100,0
2003	47,8	15,7	11,7	24,8	100,0
2004	45,8	17,2	12,1	24,9	100,0
2005	44,6	17,1	12,5	25,9	100,0
Länder 2005					
BW	44,6	14,4	13,1	27,9	100,0
BY	49,2	10,4	12,5	27,9	100,0
BE	34,0	24,1	10,6	31,3	100,0
BB	41,9	10,5	20,8	26,8	100,0
HB	31,8	34,7	6,5	27,1	100,0
HH	34,3	16,7	20,1	28,9	100,0
HE	51,7	20,4	8,7	19,1	100,0
MV	60,5	11,7	13,0	14,8	100,0
NI	43,9	24,2	9,1	22,8	100,0
NW	45,3	20,7	8,3	25,8	100,0
RP	40,4	14,9	14,9	29,8	100,0
SL	21,3	13,8	23,4	41,5	100,0
SN	43,2	12,3	19,4	25,2	100,0
ST	41,7	8,1	24,1	26,1	100,0
SH	45,4	15,3	12,9	26,4	100,0
TH	43,4	15,6	15,3	25,7	100,0

3

Arbeitslos gemeldete Lehrkräfte

3.3

Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte 1995 bis 2005 nach der Dauer der Arbeitslosigkeit

Jahr / Land	Dauer				Insgesamt
	unter 3 Monate	3 bis unter 6 Monate	6 bis unter 12 Monate	über 12 Monate	
	1	2	3	4	5
Deutschland					
1995	5.284	2.064	2.392	4.300	14.040
1996	7.954	3.303	3.916	5.181	20.354
1997	10.320	3.401	4.934	6.128	24.783
1998	11.438	3.168	4.194	6.657	25.457
1999	9.822	3.753	3.865	7.033	24.473
2000	8.171	2.216	2.685	6.043	19.115
2001	6.925	2.254	2.659	5.306	17.144
2002	6.130	2.046	2.197	4.762	15.135
2003	5.408	1.681	2.031	3.834	12.954
2004	4.829	1.325	1.736	4.329	12.219
2005	3.843	1.084	1.867	3.499	10.293
Länder 2005					
BW	449	102	165	230	946
BY	622	113	242	368	1.345
BE	263	142	173	338	916
BB	116	32	55	110	313
HB	33	19	38	80	170
HH	79	28	52	80	239
HE	324	44	59	111	538
MV	152	50	124	289	615
NI	300	124	154	314	892
NW	727	189	380	870	2.166
RP	187	38	59	85	369
SL	35	8	21	30	94
SN	240	97	148	238	723
ST	98	33	61	115	307
SH	106	31	62	127	326
TH	112	34	74	114	334

3

Arbeitslos gemeldete Lehrkräfte

3.4

Verteilung der arbeitslos gemeldeten voll ausgebildeten Lehrkräfte 1995 bis 2005 nach der Dauer der Arbeitslosigkeit

Jahr / Land	Dauer				Insgesamt
	unter 3 Monate	3 bis unter 6 Monate	6 bis unter 12 Monate	über 12 Monate	
	1	2	3	4	
Deutschland					
1995	37,6	14,7	17,0	30,6	100,0
1996	39,1	16,2	19,2	25,5	100,0
1997	41,6	13,7	19,9	24,7	100,0
1998	44,9	12,4	16,5	26,1	100,0
1999	40,1	15,3	15,8	28,7	100,0
2000	42,7	11,6	14,0	31,6	100,0
2001	40,4	13,1	15,5	30,9	100,0
2002	40,5	13,5	14,5	31,5	100,0
2003	41,7	13,0	15,7	29,6	100,0
2004	39,5	10,8	14,2	35,4	100,0
2005	37,3	10,5	18,1	34,0	100,0
Länder 2005					
BW	47,5	10,8	17,4	24,3	100,0
BY	46,2	8,4	18,0	27,4	100,0
BE	28,7	15,5	18,9	36,9	100,0
BB	37,1	10,2	17,6	35,1	100,0
HB	19,4	11,2	22,4	47,1	100,0
HH	33,1	11,7	21,8	33,5	100,0
HE	60,2	8,2	11,0	20,6	100,0
MV	24,7	8,1	20,2	47,0	100,0
NI	33,6	13,9	17,3	35,2	100,0
NW	33,6	8,7	17,5	40,2	100,0
RP	50,7	10,3	16,0	23,0	100,0
SL	37,2	8,5	22,3	31,9	100,0
SN	33,2	13,4	20,5	32,9	100,0
ST	31,9	10,7	19,9	37,5	100,0
SH	32,5	9,5	19,0	39,0	100,0
TH	33,5	10,2	22,2	34,1	100,0